

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 309.

Dienstag den 5. November.

1861.

Bekanntmachung.

Der höchste und niedrigste bei uns angezeigte Verkaufspreis des Roggenbrodes vom 1. November 1861 an bis auf Weiteres ist:

I. Das Pfund Brod erster Qualität:

höchster Preis 12 Pfennige

bei den Landbrodbäckern

Nr. 31. Schmidt,

Nr. 59. Müller;

niedrigster Preis 9 Pfennige

bei den Bäckermeistern

Sergog, Windmühlenstraße Nr. 50,

Lutber, Nicolaistraße Nr. 12.

Rühne, Zeiger Straße Nr. 1,

II. Das Pfund Brod zweiter Qualität:

höchster Preis 11 Pfennige

bei den Landbrodbäckern

Nr. 31. Schmidt,

Nr. 59. Müller;

niedrigster Preis 8 Pfennige

bei den Bäckermeistern

Arras, Halle'sche Straße Nr. 4,

Sebert, Frankfurter Straße Nr. 6,

Fritsche, Gerberstraße Nr. 20,

Scherpe, große Fleischergasse Nr. 1.

Leipzig den 30. October 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Junghans.

Bekanntmachung.

Während der Monate November, December und Januar wird das Museum des Nachmittags nur bis 3 Uhr geöffnet sein. — Leipzig am 2. November 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Schleißner.

Bekanntmachung.

Die an der Ecke der Waldstraße und der dieselbe durchschneidenden Quersstraße Nr. 3 liegende, auf dem Parzellierungsplane mit Nr. 35 bezeichnete Parzelle soll als Bauplatz an den Meistbietenden versteigert werden.

Es ist dazu der 5. November 1861 von uns anberaumt worden. Kauflustige haben sich an diesem Tage Vormittags 11 Uhr in der Rathsstube einzufinden, ihre Gebote zu eröffnen und sich weiterer Weisung zu gewärtigen.

Die Verkaufsbedingungen nebst dem Plane liegen vom 21. October d. J. an auf dem Bauamte zur Ansicht bereit.

Die zur Versteigerung kommende Parzelle selbst wird in den letzten Tagen vor dem Termine abgesteckt sein.

Leipzig am 17. October 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Schleißner.

Bekanntmachung.

Nachstehend bezeichnete, der Stadtgemeinde gehörige Wohnhäuser,

das Hauptgebäude in dem ehemaligen Becker'schen Grundstücke, Kleine Gasse Nr. 1 (584 des Brandkatasters B.),

das ehemals Krüger'sche Hausgrundstück, Kleine Gasse Nr. 2 und 3 (585 und 586 des Brandkatasters B.),

das ehemals Gärtner'sche Haus, Bosenstraße Nr. 13 (666 des Brandkatasters B.)

sollen mit sämmtlichem dazu gehörigen Material und so wie sie stehen und liegen zum Abbruche versteigert werden.

Wir haben hierzu den 7. November 1861 als Termin angesetzt, und es werden Erstehungslustige geladen, an diesem Tage Vormittags 11 Uhr in der Rathsstube zu erscheinen, ihre Gebote zu eröffnen und sich dann weiterer Weisung zu gewärtigen.

Die Versteigerungsbedingungen können vom 21. October d. J. an auf dem Bauamte eingesehen werden.

Leipzig den 17. October 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Schleißner.

Bekanntmachung.

Die zeither mit der Gohliser Mühle verpachtete Feldparzelle Nr. 486a des Flurbuches für Gohlis, welche zwischen dem Röckernschen Wege und der Thüringischen Eisenbahn gelegen und zum Bebauen geeignet ist, soll in vier Bauplätze getheilt an die Meistbietenden versteigert werden.

Kauflustige haben sich Freitag den 8. November dieses Jahres Vormittags 10 Uhr an Rathsstelle einzufinden, ihre Gebote zu thun und darauf weiterer Entschliessung des Rathes, welchem die Auswahl unter den Licitanten, so wie jede sonstige Beschlußfassung vorbehalten bleibt, zu gewärtigen.

Die Licitations- und Verkaufsbedingungen, so wie der Parzellierungsplan können schon vor obigem Termine an Rathsstelle eingesehen werden.

Leipzig den 18. October 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Gerutti.

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 30. October 1861.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

Beim Vortrage aus der Registrande wurde eine von Herrn Adv. Winter überreichte, sich mit der Aufstellung der Buden durch die Privatverleiher zufrieden erklärende Eingabe als Berathungsmaterial an den Bau-Ausschuß verwiesen, welcher über eine Zuschrift des Rathes wegen der zwei neuen Messbudenreihen zu berichten hat. Eine weitere Zuschrift, die Fahrbarmachung des Rosenthal's betreffend und soviel letztere Zuschrift betrifft — gelangte an die Ausschüsse zum Bau-, Dekonomie- und Forstwesen und zum Rosenthal.

Den ersten Gegenstand der Tagesordnung bildete ein vom Herrn Vicevorsteher Rose vorgetragenes

1.

Gutachten des Finanzausschusses über ein Antwortschreiben des Rathes auf die bezüglich des Damm- und Brückengeldes gefaßten Beschlüsse.

Der Stadtrath sagt in diesem Schreiben unter Anderem:

„Indem wir dem Gange Ihrer eigenen Erklärungen folgen, bemerken wir zunächst in Betreff der von Ihnen nur auf drei Jahre ertheilten Zustimmung zu Forterhebung des Damm- und Brückengeldes, daß wir hierbei zwar für jetzt Beruhigung fassen, uns jedoch ausdrücklich dagegen verwahren, als ob hieraus irgend welches Präjudiz bezüglich des Fortbestehens der fraglichen Abgaben nach Ablauf der drei Jahre hergeleitet werden könnte.“

„Was die von Ihnen gestellten Bedingungen betrifft, so erklären wir uns zu 1 damit einverstanden, daß die Stadtplanke mit Anfang nächsten Jahres beseitigt werde, und soll deshalb seiner Zeit das Erforderliche zur Ausführung kommen.“

zu 1

„Daß ferner zu 2 und 3 die Thore vollständig geöffnet werden sollen und aus dem Fortbestehen des Damm- und Brückengeldes ein Grund gegen Anlegung neuer Straßen, wo diese für nöthig oder nützlich erachtet werden, nicht zu entnehmen ist, betrachten wir als einfache Folgerung aus dem zu 1 gefaßten Beschlusse, wie wir denn auch zu 4

zu 4

uns damit einverstanden erklären, daß alle neuen Ausgänge und äußeren Verbindungsstraßen der Stadt mit Errichtung von Thoren und Hebestellen verschont bleiben. Gerade die Kostspieligkeit derartigen neuer Anlagen ist für uns eines der Haupt-Motive zu Aufhebung des Marktrechtes gewesen, und überdem erscheint es als höchst zweifelhaft, ob von Seiten der Regierungsbehörde die Errichtung neuer Hebestellen gestattet werden würde.“

„Endlich haben Sie noch den Antrag gestellt, den Tarif des Damm- und Brückengeldes unter Ihrer Zustimmung einer Revision zu unterwerfen. Schon ehe dieser Antrag an uns gelangte, hatte unsere Finanzdeputation sich mit einer derartigen Revision beschäftigt, und unsere diesfälligen Berathungen haben zu den Beschlüssen geführt, die wir Ihnen nachstehend mittheilen.“

„Es handelte sich zunächst um eine Prüfung der Befreiungen vom Damm- und Brückengelde, und wir hatten dabei von dem gewiß auch von Ihnen getheilten Grundsatz auszugehen, daß solche Befreiungen, welche als Ausnahmen von der Regel stets etwas Mißliches und Gehässiges haben, nur aus dringenden Gründen statuiert werden dürfen. Es haben sich nun im Laufe der Zeit eine Anzahl von Befreiungen eingeschlichen, die auf keinem genügenden Grunde beruhen und daher unserer Ansicht nach bei jegiger Gelegenheit zu beseitigen sind. Diese Beseitigung kann sich jedoch nicht auf solche Befreiungen erstrecken, die auf gesetzlicher Vorschrift oder auf Privatrechtstiteln beruhen und daher schon an sich nicht aufgehoben werden können, außerdem aber auch nach, der Ihnen bereits in dem Schreiben vom 10. Juli 1861 mitgetheilten Ministerialverordnung beizubehalten sind.“

„Wir wenden uns nun zur Musterung der einzelnen Befreiungen, beziehen uns deshalb zunächst auf den Ihnen mit dem erwähnten Schreiben vom 10. Juli mitgetheilten Tarif, bemerken jedoch, daß der letztere nicht ganz vollständig ist, weshalb wir ihn hier nur von Buchstaben a bis g citiren, die weiteren Sätze aber im Verlaufe gegenwärtiger Mittheilung einschalten.“

a—g.)

bleiben unverändert; nur daß zu g noch der sich wohl von selbst rechtfertigende Zusatz hinzu kommt:

„hiesige Bürger, die ihre Pferde in der Regel in der Stadt und nur während ihres Sommeraufenthaltes auf

*) Die diesfälligen Bestimmungen des Tarifs lauten:

- Alle durch die aus dem Königl. Sächs. hohen Finanzministerium ihnen ausgestellte Freipässe sich legitimirenden Personen und Frachten;
- Alles mit gehörigen Pässen versehenes Fürstengut oder die für auswärtige Landesherren bestimmten und als solche bescheinigten Hof-, Staats-, Kellerei- und Stallbedürfnisse;
- Alle in Königl. Sächs. Diensten stehende Militärpersonen und landesherliche Offizianten, welche in Dienstangelegenheiten reisen und hierüber einen Ausweis produciren, oder in dessen Ermangelung, die Uniform tragen, oder wenn sie in Civilkleidung, versichern, daß sie im Dienste seien;

dem Lande stehen haben, sind vom Damm- und Brückengelde frei.“

h.

„Alle Mist- und Düngereuhren“ sollten nach dem ursprünglichen Tarife frei sein. Dazu sind jedoch nach und nach folgende Bestimmungen gekommen: „Alle Wagen mit Branntweinspüllich, Trebern, Mist und Dünger, und mit folgenden Düngersurrogaten als: Kalmus-, Kummel-, Fenchel- und Anis-Abfall, Malzkeime, Asche und Düngekalk, sofern deren Ladung in der Stadt und nicht auswärts erfolgte, auch die Wagen lediglich zu diesem Behufe und leer oder doch nur mit einem von den nach k und l für dammgeldfrei erklärten Gegenständen beladen einpassirt sind.“

„Diese Befreiung der Dünger-Surrogate ist stets Anlaß zu Zweifeln, Streitigkeiten, Unsicherheiten gewesen; der Thorbeamte wußte nicht, ob die auspassirenden Gegenstände als Dünger benutzt werden sollten oder nicht, und es ist in dieser Hinsicht von den Ausführenden viel Mißbrauch getrieben worden. Consequenter Weise mußte jedes Dünger-Surrogat befreit werden (z. B. auch Guano), und da hierin ein steter Wechsel stattfand, mußte in vielen Fällen eine prinzipielle, in ihren Ergebnissen stets unsichere Untersuchung stattfinden. Von der Ansicht ausgehend, daß Tarife dieser Art möglichst einfach zu halten sind, haben wir beschlossen, die Befreiung der Dünger-Surrogate zu beseitigen, zu der ursprünglichen Bestimmung, wonach bloß Mist und Dünger frei ist, zurückzukehren, und dieselbe so zu fassen:

Gruben- und Stalldünger so wie Lauche, damit kein Zweifel darüber entstehen kann.“

i.

„Die Landfleischerei“ waren früher vom Dammgelde frei, weil sie die „Leihcasse“ zu entrichten hatten. Mit Wegfall der letzteren fiel auch jener Befreiungsgrund hinweg und wir haben daher seitdem die Landfleischerei wieder zur Entrichtung des Dammgeldes angehalten. Dabei wird es auch ferner sein Bewenden haben.“

k.

„Demnächst waren für frei erklärt „alle Wagen mit sogenanntem Bauermarkt, mit Brod, Kohlgärtnerwaaren und Milch.“ — Die Befreiung des Brodes stützte sich (ähnlich wie bei den Landfleischern) auf die Mahlsteuer und ist daher zugleich mit der letzteren hinweg gefallen. Bauermarkt, Milch und Kohlgärtnerwaaren (— die letzteren sind nur befreit, soweit sie aus den Dörfern Reudnitz, Anger, Crottendorf, Sellerhausen und Stünz eingebracht werden —) sind befreit, weil sie Marktrecht zu zahlen haben; auch hier fällt also mit dem Wegfalle des letzteren der Grund der Befreiung vom Dammgelde weg, und wir haben demgemäß auch diese Befreiung aufzuheben beschlossen.“

l.

„Nicht minder sollten frei sein: „Alle Wagen mit Getreide in Körnern und mit Hülsenfrüchten, von welchen Mess- und Scheffelgeld entrichtet worden ist; mit Reisholz, Scheitholz, Torf, Braunkohle, Heu, Stroh, Häcksel und Sand.“ — Von dem Getreide in Körnern und von den Hülsenfrüchten gilt nach Wegfall des Mess- und Scheffelgeldes dasselbe, was bei den vorstehenden Rubriken bemerkt wurde; bei den übrigen aber liegt um so weniger ferner ein Befreiungsgrund vor, seitdem die Leihcasse aufgehoben worden ist. Auch diese Gegenstände sollen daher nach unserem Beschlusse künftig dem Dammgelde unterliegen.“

m.

„Frei vom Dammgelde sind zur Zeit „Wagen, die mit Sand, Kies, Lehm aus der städtischen Sandgrube vor dem Hospitalthore auspassiren.“ — Sand aus anderen, Privatgruben zahlt Dammgeld; wir können keinen Grund finden, warum die Bevorzugung der städtischen (vielmehr: Johannishospital-) Sandgrube, welche in früheren Verhältnissen ihre Begründung hatte, noch länger beibehalten werden soll. Derartige Ungleichheiten in der Behandlung rufen bekanntlich und erfahrungsmäßig die meisten Unannehmlichkeiten und Streitigkeiten hervor. Wir haben sonach auch diese Befreiung zu beseitigen beschlossen.“

n.

„Auswärtige Spritzen bei Feuergefähr.“

o.

„Wagen mit dem Mobilien ausgewiesener Personen, ingleichen solche mit Arrestanten, wenn der Transport unter Begleitung eines Offizianten und auf Anordnung einer inländischen Behörde geschieht und letzteres bescheinigt ist.“

p.

„Stein- und Knackfuhrn für fiskalische und städtische Chausseen.“

d) Alle ordinaire und Extraposten;

e) Alle Militärfuhrn für Königl. Sächs. Truppen gegen Vorzeigung der Spannzettel;

f) Alle Fuhrn mit Bergwerksmaterialien gegen Vorzeigung der von inländischen Bergämtern ausgestellten Pässe;

g) die in der Stadt Leipzig wohnhaften Bürger, wenn sie mit ihren eigenen Pferden, welche sie in der Stadt und nicht auf dem Lande — auswärts — halten, ihre und der Ihrigen Personen, so wie ihre eigenen Güter fahren.“

Lohnfuhrn dagegen müssen die Abgabe entrichten, sofern sie nicht für bloße Spazierfuhrn zu achten sind.“

„Wan an den welche fü so wie di Baumate

Es vorstehen aufgeföh hingu, da odr Leg

„W vor me lichen S Weite r uns zuft zu sollen porte sin befreit, v vorzugur nuar l.

„So Bezehu allen üb Gleichf so daß hierin v

„W haben vferde verwendet falls, g belegt etwaige mit

„W Verkeh könnten haben des g nahme 13 M also f konnte schließ abnuh einiger haben herabz würde derselb freiu

„g el d wünf Brüd findet

„f urte Aufz zu b ist, der imu Ein nur erfo neh aus gest stat Be Da auf die

„g le eis D

„g le eis D

„g le eis D

„g le eis D

„g le eis D

„g le eis D

„g le eis D

„g le eis D

„g le eis D

„g le eis D

„g le eis D

Zweitens findet Herr Voigt darin einen Widerspruch, daß wir sagen, die Stadt werde durch die Heine'schen Pläne dem Walde näher gerückt, während wir diesen doch ausgerodet wissen wollen. — Dem ist nicht so. — Die Projecte des Dr. Heine erstrecken sich lediglich auf den Ausbau der Wiesen, was speciell Herrn Voigt schon daraus einleuchten sollte, daß Dr. Heine, welcher doch nur seinen Vortheil im Auge hat, in jenem Districte nur Wiesen besitzt.

Hierauf stelle ich folgende Fragen an den Einsender:

1) Liegen die Communalwiesen, welche am Kuhstrangswasser sind, ebenso die Wiesen, welche der Thomasschule gehören, wie auch die Universitätswiesen nicht in dem Gebiet, welches schon trocken gelegt wird, wenn man eine einfache Correction dieses Wassers, wie ich sie vorgeschlagen habe, vornimmt?

2) Hat nicht der Einsender im Aufsatz vom 24. Juni von 160 Aekern und vom 25. Juli von 200 Aekern gesprochen, welche aufgefüllt werden sollen, und muß man nicht den Wald hinzurechnen, wenn man dieses Quantum herausbekommen will?

3) Kann es der Commun und der Universität zugemuthet werden, daß diese Betheiligten, deren Gebiet sich zum Ausbau eignet, wenn selbiges durch eine einfache Correction trocken gelegt werden kann, sich deshalb in die sehr kostspielige Wasserregulirung, wie sie im Interesse des Hrn. Heine nöthig ist und welche ohnehin noch schwere Gefahren herauf beschwört, einlassen, nur weil Herrn Heine's Wiesen außerhalb dieser Linie liegen?

Wenn der Verfasser drittens sagt, Herr Heine verdiene bei 2 Ngr. pro Kubikelle an der Auffüllung nichts und weniger als nichts, so entgegne ich hierauf, daß sich meine Behauptung auf genaue Erkundigungen über die Kostenpreise basirt.

Wer würde auch verlangen, daß Herr Dr. Heine die Auffüllung ohne Nutzen besorgen sollte, wenn dieselbe wirklich im Interesse der Stadt und dieselbe anderweit nicht besser und billiger zu beschaffen wäre. Wenn sie sich aber, wie ich ausgeführt habe, für kaum die Hälfte mittelst eines kurzen Canals, der von der Pleiße dießseit Connewitz nach hochgelegenen Areal der Commun gestochen werden könnte, wobei das gewonnene Material gleich zum Auffüllen zu verwenden wäre, beschaffen läßt, so muß man doch sagen, daß dies zu thun sei, da Herr Heine doch nicht verlangen kann und wird, daß **seine**thalben von der Regel abgewichen wird, daß man da entnimmt, wo man den Bedarf am vortheilhaftesten und billigsten befriedigt.

In dem vierten Einwurf in dem Aufsatz vom 26. October behauptet der Herr Verfasser, ich hätte eine Unwahrheit mit zu Schulden kommen lassen.

In meinem Aufsatz heißt es wörtlich:

„In Beantwortung der zweiten Frage, wo liegen die Wiesen der Betheiligten, ist zu sagen, daß das Besitztum der Commun am entferntesten liegt, indem dasselbe zum größeren Theil westlich von der Sauweide und südlich und nördlich vom Schleufiger Wege sich befindet.“

In den Worten „zum größeren Theil“ liegt meinerseits die Andeutung, daß nicht alles Areal dort liegt, mithin kann, da der Einsender der drei Aufsätze von 160—200 Acker gesprochen hatte, von **Unwahrheit** nicht die Rede sein, wenn die Wiesen der Thomasschule (meines Wissens ca. 10 Acker), welche dießseit der Heine'schen Wiesen liegen, nicht ausdrücklich namhaft gemacht sind, da dieses Quantum zu klein ist, um den Ausschlag zu geben, wenn ein Project in Frage kommt, was möglichenfalls mit Brücken mehr als eine Million kostet und dann noch die Stadt gefährdet.

Da das Heine'sche Areal, wie ich auch in meinem Aufsatz vom 23. October gesagt habe, am Plagwitzer Wege liegt, so ist es, trotzdem es erst etwa 200 Schritt hinter der Heine'schen Waschanstalt beginnt, immerhin mit das nächstgelegene und verkäuflichste, weshalb die Behauptung, ich hätte eine Unwahrheit gesprochen, durchaus entkräftet ist. Daß die Wiesen der Thomasschule fast ganz dießseit des von mir vorgeschlagenen geradlinigen Durchflusses vom Rirsch- und Kopfwehr nach dem steinernen Wehr sich befinden, mithin ohne die kostspielige große Wasserregulirung trocken gelegt werden können, habe ich schon vorher beiläufig bemerkt. Der Einsender des Artikels vom 26. October spricht am Schlusse seines Aufsatzes noch die Meinung aus, daß das projectirte Wehr ebensoviel Wasser abzuführen im Stande sei, als die Durchlässe unter der Lindenauer Chaussee. In Bezug auf diese Behauptung weise ich auf meine Auseinandersetzung hin und bemerke, daß ich die Durchzüge selbst genau gemessen und das angeführte Resultat, daß dieselben ca. 1000 Qu.-Ellen freien Abflußraum enthalten, gefunden habe.

Daß das Wasser mit starkem Fall und Druck hindurch fließt, ist eine bekannte Sache und kaum nöthig nochmals zu wiederholen.

Bemerken will ich aber noch, daß die Hochfluth 1858 von den Fluthdurchlässen der Eisenbahnbrücken oberhalb Connewitz circa 12—1300 Qu.-Ellen Durchflußraum in Anspruch nahm, daß aber durch diese Brücken im Nothfall noch mehr als die doppelte Wassermasse hindurch kann.

Die Eisenbahnbrücken der Thüringer Eisenbahn haben einen

freien Raum von ca. 2000 Qu.-Ellen, wovon bei der Hochfluth 1858 ca. 1500 Qu.-Ellen in Anspruch genommen waren. Dieser Raum entspricht den Durchlässen der Lindenauer Chaussee mit Hinzurechnung der Mählgräben, der Elster, Pleiße und Parthe.

Von den Durchlässen der Eisenbahnmuldenbrücken bei Bitterfeld waren von der Fluth 1858 7—8000 Qu.-Ellen Raum in Anspruch genommen und trotzdem stand das Wasser einige Ellen hoch in den Häusern. Diese Brücken können im Nothfall noch 25%—33 1/2% Wasser mehr durchlassen. Obgleich meines Wissens diese ungeheure Wassermasse hauptsächlich die Zwickauer Mulde brachte und die Mulde von Düben bis Bitterfeld 60 und von Bitterfeld bis Dessau 200 preuß. Fuß Fall haben soll, hat sie einen Durchflußraum von 7—8000 Qu.-Ellen beansprucht und dessen ungeachtet einige Steinpfeiler und die Dämme beschädigt. Die Hauptwassermassen sind 1858 jedenfalls im Gebiet der Zwickauer Mulde gefallen.

Was dort und erst kürzlich wieder bei Schkölen vorkam, kann im Gebiet der Pleiße und Elster ebensogut passieren, man kann also in derartigen Dingen nicht vorsichtig genug sein. Aus Vorstehendem ersieht man, daß bei allen genannten Brücken auf Nothfälle Rücksicht genommen; dessenungeachtet ist nicht zu verschweigen, daß ein Ueberfluß von Abflußraum keineswegs vorhanden ist, da oberhalb genannter Brücke das Wasser bei Hochfluthen immer noch 1/2—1' höher steht als unterhalb.

Ich habe auch die erwähnten drei Eisenbahnbrücken selbst gemessen, wie ich auch die Erkundigungen wegen des Wasserstandes 1858 an kompetenter Stelle selbst eingezogen habe.

Daß also meine Behauptung: ca. 500 Qu.-Ellen Abflußraum für die Fluthwässer der Elster und Pleiße bei 2" Fall auf 100 Ellen oberhalb sei zu wenig, nicht in den Tag hinein gesprochen ist, sondern sich auf genaue Ermittlungen und Prüfungen basirt, dies wird nun wohl einleuchten, besonders dann, wenn man berücksichtigt, daß die theilweise Ueberschwemmung einer Stadt doch mehr Nachteile bringen muß, als die Ueberschwemmung von Wiesen, und deshalb eine gewisse Vorsorge um so nöthiger ist.

Wenn der Herr Verfasser am Eingang seines Artikels vom 26. October den Satz an die Spitze stellt:

„Sprich Schlechtes von Jemand und Du darfst auf Glauben rechnen, auch wenn Du sein Feind wärst. Gutes findet wenig Interesse und ist zu sagen am wenigsten dem Freunde erlaubt“

so muß ich demselben darauf erwidern, daß er sich mit dem Sage selbst schlägt.

Ich habe nichts Schlechtes, sondern unwiderlegbar Wahres gesprochen und gehörte ein moralischer Muth dazu, offen die Wahrheit zu sagen, nachdem die öffentliche Meinung seit Jahr und Tag zu Gunsten des Hrn. Dr. Heine **systematisch bearbeitet worden war.**

Der Verteidigung dessen, den man Jahre lang durch geschickte Benutzung der Presse unantastbar zu machen bestrebt gewesen ist, durch die Behauptung sich zu überheben, daß es nicht erlaubt sei, vom Freunde Gutes zu sagen, dies ist eine sonderbare Taktik und zeugt von wenig Aufopferungsfähigkeit für den Freund, oder der Freund scheuet sich, seinen Namen zu compromittiren. Wer eine gerechte Sache vertritt, kann offen mit seinem Namen herantreten, und ist der Grund, daß der Einsender es nicht thut, weil er ein Freund des Dr. Heine sei, ein nichtsagender.

Ich glaube, diejenigen Mitbürger, welche gewissenhaft prüfen, überzeugt zu haben, daß ich nichts Schlechtes erstrebe. Menschen zu überzeugen, welche nicht überzeugt sein wollen, weil die Wahrheit gegen ihr oder ihrer Freunde Interesse ist, möchte schwer sein. Was ich nicht kann, wird aber, vielleicht leider zu spät, die Zeit können. Friedrich Voigt.

Oeffentliche Gerichtsitzung.

In der am 4. d. M. unter Vorsitz des Herrn Gerichtsrath Dr. Herrmann abgehaltenen Hauptverhandlung erschien als Angeklagter der Kellner Ferdinand Louis Friedrich Rosenthal aus Linden bei Hannover. Einem am 22. Sept. d. J. in einem hiesigen Gasthose weilenden Fremden waren aus einem Etui, das sich in dessen in der Schlafkammer dahängenden Rocke befand, 22 Thlr. 25 Ngr. 5 Pf. in österreichischem Papiergelde abhanden gekommen. Das Geld fand sich, als durch einen Polizeidiener Recherchen angestellt wurden, im Besitze des Angeklagten Rosenthal vor und zwar unter dessen Mütze versteckt. Rosenthal vermochte den Besitz des Geldes nicht abzuläugnen, gab auch zu, daß er dasselbe unter seiner Mütze versteckt habe, nur wollte er dasselbe nicht aus dem Etui in dem in der Schlafkammer dahängenden Rocke genommen, sondern selbiges aufgehoben und in der Absicht es zu behalten, an sich genommen haben, als es in der Gaststube von dem Fremden aus dem Etui verloren worden sei. Letzteres stellte sich indes nach der bestimmten Versicherung des Geschädigten als unwahr dar, auch würde immerhin Rosen-

thal
haber
in
Arbe
vertr

ging

Breh

Sto

Gr

Sig

Joh

de

Leop

Prin

Geo

Red

Rug

Albe

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

thal nach dem, was er selbst zugestanden hatte, nicht straflos haben ausgehen können. Der Gerichtshof verurtheilte ihn zugleich in Berücksichtigung früherer Bestrafung zu 7 Monaten 2 Wochen Arbeitshaus. Die Anklage war durch Herrn Staatsanwalt Barth vertreten.

Die Rathhausuhr

ging Montag den 4. Novbr. um 8 Uhr Morgens 20 Sec. vor.

Berichtigung. In der gestrigen Nummer lies Dr. Brehm statt Brehms, und in Nr. 307 S. 5615 Fürst statt Herzog.

Tageskalender.

Stadttheater. 15. Abonnements-Vorstellung.

Die Jüdin.

Große Oper mit Tanz in 5 Acten, nach dem Franzöf. des Scribe vom Freiherrn von Lichtenstein. Musik von Halevy.

Personen:

- | | |
|--|--|
| Sigmund, Kaiser der Deutschen | Herr Bachmann. |
| Johann von Brogni, Cardinal und Präsident des Conciliums zu Constanz | Herr Schille. |
| Leopold von Oesterreich, Reichsfürst | Herr Brunner. |
| Prinzessin Eudoria, Nichte des Kaisers | Fräul. Brenden. |
| Gleazar, ein Jude, Juwelier | Herr Müller. |
| Recha, seine Tochter | Frau Bertram. |
| Ruggiero, Oberschultheiß der Stadt Constanz | Herr Bertram. |
| Albert, Officier der kaiserlichen Bogenschützen | Herr Witt. |
| Ein Haushofmeister des Kaisers | Herr Brühl. |
| Ein Officier | Herr Kühn. |
| Ein kaiserlicher Wappenherold, Gefolge des Kaisers. | Gefolge des Cardinals. |
| Cardinale, Bischöfe, Hohe Geistlichkeit, Mitglieder des Conciliums. | Geistliche und Mönche von verschiedenen Orden, Reichsfürsten, Ritter. |
| Stallmeister, Edelknaben, Soldaten, Trabanten, Bogenschützen. | Herolde, Fahnenträger, Bünste und Handwerksgilden, Bürger und Bürgerinnen. |

Die Handlung ist in der Stadt Constanz im Jahre 1414.

8. Act: **Corps-Tanz**, ausgeführt vom Corps de Ballet.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Neugroschen zu haben.

Gewöhnliche Preise.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende nach halb 10 Uhr.

Sechstes

Abonnement - Concert

im

Saale des Gewandhauses zu Leipzig

Donnerstag den 7. November 1861.

Erster Theil. Ouverture zu „Anacreon“ von Cherubini. — Chor für weibliche Stimmen „Blanche de Provence“ von Cherubini (zum ersten Male). — Concert für Pianoforte, componirt und vorgetragen von Herrn Musikdirector Hermann Levi aus Mannheim. — Der 23. Psalm, Chor für weibliche Stimmen von Franz Schubert (zum ersten Male).

Zweiter Theil. Symphonie (No. 3 A moll) von Felix Mendelssohn Bartholdy.

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner so wie am Haupteingange des Saales zu haben. Sperrsitze à 1 Thlr. 10 Ngr. sind nur am Concert-Abende an der Casse zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/2 7 Uhr. Ende 1/2 9 Uhr.

Das 7. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 14. Novbr.

Die Concert-Direction.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2 — 4 Uhr.

Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Expeditionszeit Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Vorm. 8—12 Uhr) Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Gewerbl. Bild.-Berein. Heute Rechnenunterricht, Herr Buchhardt.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Lehnanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elie.

Photographisches Atelier von A. Brasch, Königstraße Nr. 11. Portrait-Büstenarten pr. Dpd. 4 Ngr., Photographien von 1 Ngr. an.

Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel de Prusse.

Ernst Gebhardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen-, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Cigarren-Auction.

Heute den 5. November d. J. und folgende Tage sollen 200 mille dlv. Cigarren in Lauenburgs Hofe allhier — Brühl Nr. 74 parterre — öffentlich gegen Baarzahlung versteigert werden durch Adv. **Theodor Osten,** K. S. Notar.

AUCTION

im weißen Adler morgen Vormittag von 9 Uhr an: Nr. 1—79 des Katalogs, gute Tisch- und Bettwäsche, Vorhänge etc. — Nr. 80 ein Pianoforte in Mahagonigehäuse. — Nr. 81 u. fg. gut gehaltene Meubles.

Bekanntmachung.

Unter den in Nr. 22. der Eisenstraße heute Dienstag früh 9 Uhr zu versteigernden Spiegelgläsern befinden sich: 1 Tafel von 35/68", 1 von 21/72", 1 von 18/66", 2 von 18/70", 2 von 14/60", 6 von 18/44", 1 von 18/48" rheinl. Maß (sämmtlich von Krystallglas), so wie 13 Stück von 18/30" rheinl. M. (letzte von 1/4 weißem Glase).

Die eichenen Furniere werden heute Vormittag unmittelbar nach den Spiegelgläsern versteigert.

Adv. **E. Bärwinkel** als Gütervertreter im Sachs'schen Creditwesen.

Bei **B. E. Berendssohn** in Hamburg ist erschienen und in **J. B. Klein's** Kunst- und Buchhandlung, Neumarkt 38 zu haben:

BOSCO als Kartenkünstler,
oder:
Leichtfaßliche Anweisung, ohne alle Apparate die überraschendsten Karten-Kunststücke zu machen; nebst der aus den hinterlassenen Manuscripten der **Mlle. Lenormand** zum erstenmale treu nach dem Originalen wiedergegebenen echten **Cartomantie** oder **Wahrsagerei aus den Karten** und einem humoristischen Frage- und Antwortspiel mit Karten. 5te mit zahlreichen Abbildungen vermehrte Auflage. Preis 7 1/2 Sgr.

So eben erschien und ist bei **Sinrichs, Fleischer, Neclam, Hoffberg** so wie in allen anderen Buchhandlungen zu haben:

An Bord der Lady.

Roman

von

Herbert Grey.

Aus dem Englischen übersetzt

von

Otilie Meyerowicz.

Autorisirte deutsche Ausgabe.

Bevorwortet

von

Fanny Lewald.

2 Bände, elegant broschirt.

Preis 2 Ngr 15 N.

Mus der Märchenwelt

von

Louise Schottin.

Mit einem Vorwort

von

Julius Sturm.

Mit 4 Illustrationen in Buntdruck.

In Buntdruck-Umschlag elegant cartonirt Preis 2 1/2 N.

Ein Todtentanz.

Von

Alfred Rethel.

Mit erklärendem Text

von

Hob. Reinick.

Siebente Auflage in 6 Blättern.

breit 4^o. Preis 15 N.

Leipzig, November 1861.

Bernhard Schlicke.

Winter-Fahrplan der Omnibus-Actien-Gesellschaft Heuer.

Gültig vom 3. November 1861 ab bis auf weitere Bekanntmachung.

Station nach Station.	St. M.	St. M.	St. M.	St. M.	St. M.	St. M.	St. M.	St. M.	St. M.	St. M.	St. M.	St. M.	St. M.	St. M.	St. M.	St. M.
Leipzig nach Reudnitz	7	8	9 10	10	11 12	12 10	2	3 10	4	5 10	6	7 10	8 20	9 10		
Connewitz	6 35	7 45	9 40	12 10	2 10	3 50	5 25	7 10	8 40							
Entzsch	6 35	8	9 15	12 10	2 10	3 50	5 25	7 10	8 40							
Plagwitz	8	8 50	10	10 50	12 10	2	2 50	4	4 50	6	7 10	8	9 10	10		
Gohlis	8	9	10	11	12 10	2	3	4	5	6	7 5	8	9			
Neuschönefeld	8	9	10	11	12 10	2	3	4	5	6	7 5	8	9			
Thonberg-Strassenhäuser	7	8	9	10	11	12 10	2	3	4	5	6	7 5	8	9		
Stötteritz	2	3 30	5 30	7 30												
Liebertwolkwitz	2	7														
Jwenkau	1 30	7														
Markranstädt	2	7														
Schleuditz	2	7														
Reudnitz nach Leipzig	7 35	8 25	9 35	10 25	11 45	1 35	2 25	3 35	4 25	5 35	6 45	7 35	8 45	9 35		
Connewitz	7 15	8 30	11 25	1 30	3 10	4 45	6 30	8	9 30							
Entzsch	7 10	9	11	1 30	3 10	4 45	6 30	8	9 30							
Plagwitz	7 25	8 35	9 25	10 35	11 35	1 25	2 35	3 25	4 35	5 25	6 35	7 45	8 35	9 45		
Gohlis	7 30	8 30	9 30	10 30	11 30	1 30	2 30	3 30	4 30	5 30	6 30	7 30	8 30	9 30		
Neuschönefeld	7 30	8 30	9 30	10 30	11 30	1 30	2 30	3 30	4 30	5 30	6 30	7 30	8 30	9 30		
Thonberg-Strassenhäuser	7 30	8 30	9 30	10 30	11 30	1 30	2 30	3 30	4 30	5 30	6 30	7 30	8 30	9 30		
Stötteritz	2 30	4 30	6 30	8 30												
Liebertwolkwitz	7 30	4 30														
Jwenkau	7 30	4 30														
Markranstädt	7 30	4														
Schleuditz	7 30	4 30														

Während der Messe beginnen die Touren Entzsch, Gohlis und Schleuditz am Waageplatze, die Reudnitz, Thonberg-Strassenhäuser, Neuschönefeld, Stötteritz und Liebertwolkwitz aber an der Post. Alle übrigen Touren haben ihren Anfang an der Centralstation.

Die Centralstation befindet sich auf dem Neumarkt No. 40, während der Messe aber an der Peterskirche. Leipzig, den 2. November 1861.

Die Omnibus-Actien-Gesellschaft.

Dr. Heine. Betriebsinsp. Dieke.

So eben erschien und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Gewerbegesetz für das Königreich Sachsen

und die damit in Verbindung stehenden Gesetze, Verordnungen und Ausführungsverordnungen; vom 15. October 1861.

Preis 5 Ngr.

Dresden, den 4. November 1861.

Die Königl. Hofbuchdruckerei von C. C. Meinhold & Söhne.

Bekanntmachung für die Behörden.

Anmeldungscheine und Anmeldeblätter, wie sie die Ausführungsverordnung des Gewerbegesetzes in §§ 6 und 9 vorschreibt, hält, auf gutes Schreibpapier gedruckt à Buch 7 Ngr., vorräthig Dresden. Die K. Hofbuchdruckerei von C. C. Meinhold & Söhne.

Vom 2. November an erscheint in meinem Verlage täglich zweimal:

Der Adler

Zeitung für Deutschland.



Abonnement-Preis vierteljährlich incl. Bringerlohn 1 Thlr. 10 Ngr., für Monat November und December 1

Insertionsgebühren für die dreispaltige Petitzeile 1 Ngr. Expedition und Annahme von Inseraten Petersstraße Nr. 14.

Otto Voigt.

Gefälliger Beachtung empfohlen!
Taubert's Leibbibliothek,
 (30500 Bände)
 Johannisgasse Nr. 44 parterre,
 enthält eine reiche, die verschiedenartigsten Ansprüche befriedigende Sammlung, welche stets mit den neuesten Erscheinungen der belletristischen u. Literatur versehen ist und die den Freunden der Lectüre im Abonnement und bei regelmäßiger, fleißiger Benutzung äußerst günstige Bedingungen gewährt.

Ein Student wünscht Unterricht in der französischen und lateinischen Sprache, so wie in der Planimetrie zu ertheilen. Reflectirende wollen gefl. Adressen unter der Chiffre B. S. # 17 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein Kaufmann, welcher mehrere Jahre die französische Handels-Correspondenz führte, wünscht Unterricht gegen ein mäßiges Honorar in derselben, so wie in der Buchhaltung in den Abendstunden von 7-9 Uhr zu ertheilen und wollen hierauf Reflectirende ihre werthe Adressen unter der Chiffre F. R. # 71 in der Expedition, d. Bl. niederlegen.

Clavierunterricht wird gründlich von einer Dame ertheilt Königsplatz Nr. 18, 2. Hof, 2 Treppen links.

Junge Damen können das Schneidern nach dem Maße gründlich erlernen Petersstraße Nr. 43, 3. Etage links.

Voll-Loosen
(gültig für alle Classen)

so wie mit

Loosen

1. Classe 61. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, Ziehung Montag den 16. December d. J., empfiehlt sich

August Kind,
Hôtel de Saxe

Schiller-Lotterie.

Loose zur Einziehung der Gewinne à 2 1/2 Rgr. werden noch fortwährend angenommen bei
Anton Fischer jr., vereidigter Vertrauensmann,
Hainstraße Nr. 7 im Stern.

Friese's Hotel garni in Berlin,

Werder'scher Markt Nr. 4b,
im Mittelpuncte der Stadt gelegen, empfiehlt sich dem reisenden Publicum.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich nicht mehr Quersstraße Nr. 6 im Garten wohne, sondern Quersstraße 30 im Vordergebäude. — Zugleich empfehle ich mich zur Anfertigung von Kränzen, Bouquets etc. ganz ergebenst.

Bertha Köhler.

Local-Veränderung.

Das Verkauflocal der Seiffabrik von **Aug. Nitzsche,** sonst **Bauers Wwe.,** befindet sich nicht mehr Preußergäßchen, sondern kleine Fleisberggasse Nr. 21.

Geburts- und Gedichte, Stammbuch-Versehen und Gelegenheits-Gedichte werden verfertigt Schloßgasse Nr. 5.
Karl Bauer, Dichter.

Pianoforte,

Flügel, Tafelform und Pianinos werden von einem Pianoforte-Arbeiter, welcher eine Reihe von Jahren in den ersten hiesigen Fabriken arbeitete, gründlich von Staub und Schmutz gereinigt, aufpolirt und reparirt. Werthe Adressen abzugeben Ritterstraße Nr. 20 im Gewölbe.

Es empfiehlt sich die **Kochfrau** allen ihren hiesigen und auswärtigen Kunden zur geneigten Beachtung.
D. Beck, kleine Burggasse Nr. 8.

A v i s.

Ergebenst anzeigend, daß wir dem Herrn **Otto Schwarz** in Leipzig, Petersstraße Nr. 31, den Allein-Verkauf unserer gewebten **Waldwoll-Fabrikate** für dortigen Platz und Gegend übertragen haben, halten wir dieselben Allen, welche an Gicht und Rheumatismus leiden und sich dagegen schützen wollen, zu geneigter Bedienung empfohlen. Alles Nähere bei obigem Herrn.

Die Waldwoll-Waaren-Fabrik zu Memda

am Thüringer Walde.

Für dieselbe: **Lautitz.**

Der Verkauf meines älteren Waarenlagers zu bedeutend herabgesetzten Preisen dauert noch bis Sonnabend den **9. dieses Monats.**
Carl Forbrich.

Gummischuhe, patent, prima französische,

von vorzüglicher Güte in allen Breiten und Längen, Herren-, Damen-, Mädchen- und Kinder-Schuh,
Self Actings in Auswahl, — Gummischuhe in Tuch extra fein gefüttert

empfehlen billigt

Joh. Aug. Heber & Romanus.

Carl Egeling

empfehlen sein großes Lager der neuesten Winter-Mäntel und Jacken zu billigsten Preisen
Gaisstraße Nr. 28, Wohnung Markt Nr. 9.

Sargmann in Johannisgasse 1029 Rob Müller Tischlermeister

liefert die Särge jetzt zu bedeutend billigeren Preisen.

Ganze à 51 Thlr. — Rgr.
Halbe à 25 . . . 15
Viertel à 12 . . . 22 1/2
Achtel à 6 . . . 12 1/2

Ganze à 10 Thlr. 6 Rgr.
Halbe à 5 . . . 3
Viertel à 2 . . . 16 1/2
Achtel à 1 . . . 8 1/2

Pianoforte-Tanzmusik,

vorzugweise für Familienkreise, wird von einem jungen anständigen Pianisten übernommen.
Adressen gef. niederzulegen in der Buchhandlung von Paul H. Jäger, Gewandgäßchen Nr. 2.

Nähmaschinen-Arbeiten jeder Art (Weißnäherei ausgenommen) werden schnell und billig gefertigt Brühl 52, 4 Tr.

Das neueste, beste und ganz unschädliche
Echt Englische

Haarfärbungsmittel

in Schwarz, Braun, Hellbraun und Blond
von **J. T. Shaylor in London.**

Ohne irgend einen Nachtheil befürchten zu müssen, kann Jedermann in der kurzen Zeit von 10 Minuten sich die Kopf- und Barthaare in allen beliebigen Schattirungen mit dieser vorzüglichen Composition dauernd färben. Der Erfolg ist sicher und überraschend, die Töneuren höchst natürlich, die Ausführung ungemein leicht. Preis per Carton mit genauer Gebrauchsanweisung 1 Thlr. 15 Rgr. unter Garantie.

Die Vorzüglichkeit dieses Artikels übertrifft alles bis jetzt Existirende.

Alleiniges Hauptdepot bei
Theodor Pätzmann, Niederlage:
Reichstraße Nr. 55, 1. Etage. Markt, Bühnen-Nr. 35.

Das Neueste in Schleiern

empfehlen in großer Auswahl zu billigen Preisen

Rudolph Taenzler,
Markt 12, Engel-Wocheke.

Si. M.
9 10
10 —
9 —
9 35
9 45
9 30
9 30
9 30
dnig,
drigen
che.
te.
en
ne.
und 9
en und
n.
17
andels-
es Ho-
Abend-
Reflec-
in der
ame er-
Maße

Nuss-Oel

zur Verhinderung des Grauerdens der Haare, für deren Wachsthum u. um dieselben dunkel zu machen, à Flac. 12 1/2 und 25 Mgr.

C. Haustein, Coiffeur,
Nicolaisstraße Nr. 54.

Malz- und Rettigbunbons
gegen Husten und Brustbeschwerden empfiehlt
Meinr. Peters, Drobner Straße 3.



Das Pariser Hutlager
von **E. W. Werl,**

früher G. H. Heisinger,
empfiehlt Herren-Hüte feinster Qualität, in allen Größen, besonders vorgefertigt gegen Durchschwitzung; braune Filzhüte; Façon: Prinz Albert; extrafeine braune und schwarze Velours; so wie steyerische und Tyroler Jägerhüte, grün, grau und braun in Filz und Tuch und eine Auswahl modernste Mützen für Jagd und Reise.

Geehrten Herrschaften

empfehle ich mein Lager fertiger Wäsche aller Art, als Hemden, Danten, Kinderwäsche und Regliges, sowie Taschentücher in Leinen und Battist, Leinwand, Shirtings, Regligestoffe und Bettzeuge in allen Qualitäten zu soliden billigen Preisen. Auch werden Bestellungen auf Anfertigungen nach dem Maße prompt ausgeführt.

Marie Platzer,
Thomasgäßchen 11.

Patent-Einlege-Sohlen,

seiner Waldwoll-, Stroh-, Haar- und Kork-Sohlen, welche die Füße warm und trocken erhalten und vor Nässe schützen, empfiehlt in diversen Sorten

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Für Herren.

Ballstiefelletten und Schuhe in lackirtem Leder, moderner Façon und solider Arbeit empfiehlt

H. Rodloff, Nicolaisstraße Nr. 16.

Eiserne Klapp-Bettstellen
à Stück 4 1/2 Thlr. empfiehlt
Gustav Burckhardt, Barfußgäßchen (Kaufhalle).

Gasthof-Verkauf.

In einer Fabrikstadt ist ein Gasthof nebst Inventar für den Preis von 11000 \mathfrak{M} mit 1500-2000 \mathfrak{M} Anzahlung Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen.

Darauf Reflectirende wollen ihre Adressen signirt A. Nr. 1. Thomasgäßchen Nr. 2, 1 Treppe abgeben.

Zu verkaufen ist in einer lebhaften Stadt mittlerer Größe nahe bei Leipzig ein Gasthof für 9000 Thlr. mit 3000 Thlr. Anzahlung. Restaurant beliebigen ihre Adr. bei Herrn C. Schuber, Markt 61, unter Chiffre L. K. niederyulegen, worauf Näheres erfolgen wird.

Zu verkaufen

ist eine vollständig eingerichtete Schmiede mit Wohn- und Seitengebäuden unter vortheilhaften Bedingungen. Alles Nähere große Windmühlenstraße Nr. 1 B, 1 Treppe.

Ein freundliches Haus in Gohlis ist wegen Abreise sehr billig zu verkaufen bei Mad. Hammer, Universitätsstr. 10, Leipzig.

Ein Kuchenschub ist auf Abbruch zu verkaufen. Näheres Förstner'sche Buchhandlung, Königsstr. 4.

Ein vollständiges Theater

mit allem Zubehör ist für den festen Preis 60 Thlr. zu verkaufen. Hofgasse, Kochengartenstraße 61
Wilhelm Löblich.

Ein ausgezeichnet schönes, noch ganz neues Pianino von schönem gefangenen Ton und sehr elegantem Aussehen steht zu verkaufen Greengasse Nr. 6, 3. Etage.

Ein Auswahl guter Pianofortes und Stuhlflügel sind zu verkaufen Hellebische Gasse Nr. 8 parterre.

Uhren und Goldwaaren, neue und gebrauchte.

Ancreuhren, Brühl Nr. 47. Uhrketten,
Cylinderuhren, Armbänder,
Spindeluhren, Broschen u. Ohrringe,
Stuhuhren, Ringe u. Luchnadeln,
Rahmuhren, Brühl Nr. 47. Aermelknöpfchen,
Wanduhren, Medaillons u. dgl. m.

empfehlen preiswürdig

Schneider & Stendel.

NB. Auch werden dergl. Sachen als Zahlung angenommen.

Zu verkaufen
ist ein guter Flügel, verschiedene Mahagoni-Tables, Delbilder, Meißner Porzellan. Adressen unter L. M. H. 6. sind in der Expedition d. Bl. niederyulegen.

Ein sehr gutes Pianoforte mit Metallplatte ist billig und eins für 28 \mathfrak{M} zu verkaufen

Königsplatz Nr. 18, 2. Hof, 2 Treppen links.

2 Pianoforte — 1 Flügel von Nußbaum,

1 gr. Mahag. Speisetafel zu 36 Personen, noch 1 feines Plüsch-Amenblement, 2 elegante Stuhuhren, 3 Kronleuchter und einige gewöhnliche Möbel sind zu verkaufen Ritterstraße Nr. 7, 1 Treppe vorn heraus.

Möbels etc. Verkauf — Reichstraße 36.

1 gr. Doppelpult, 1 dgl. zu 4 Personen, 1 Doppelschreibtisch, in Expedition passend — 5 Ladentische, 3 gr. runde, Pachtische u. Tafeln, 3 gr. Kleiderschränke —

1 Materialwaaren-Einrichtung,

2 Grüngregale, 1 gr. transport. Kochmaschine, Sessel, Regale, eis. Geldcassen, 1 gr. Bettentiste zu 20 Gebett, 2 Postleatern etc. Verkauf Gewandhaus — Eing. Gewandgäßchen.

Zu verkaufen ist ein ziemlich großer Spiegel Barfußberg Nr. 25, 2 Treppen.

Zu verkaufen.

Ein großer Eichenschrank, circa 3 1/2 Ellen breit und 3 Ellen hoch, ferner ein großer Wäsch- und Kleiderschrank, circa 3 1/4 Ellen breit, 3 1/4 Ellen hoch, Köpplatz 13 parterre.

Zu verkaufen

eine Communalgarden-Armatur nebst seiner Subler Büchse und Hirschfänger Holzgasse Nr. 17 parterre.

Zu verkaufen

ist eine gutgehaltene Hängelampe, passend für ein Verkauflocal oder einen Corridor. Zu erfragen Hainstraße Nr. 14 part. in der Restauration.

Zu verkaufen 2 Doppelfenster mit Rahmen, 2 Ellen hoch und 1 1/4 Elle breit, Brühl Nr. 11, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist eine Kaminbüre, eine spanische Wand und zwei große Thüren Schwein's Café, Brühl Nr. 78.

Eine gute Wäschrolle ist billig zu verkaufen bei Herrn Stellmachermeister Köhler, Floßplatz Nr. 24.

Zu verkaufen steht ein großer eiserner Kochofen Schützenstraße Nr. 10 parterre.

Eine gebrauchte vierstige Chaise steht billig zu verkaufen Nicolaisstraße Nr. 5 im Sattlergeschäft.

Achtung. Zu verkaufen ist ein starker einspanniger Küstwagen Pflanzergäßchen Nr. 9.

Unter Auswahl von 18 Stück guten fehlerfreien Arbeitspferden sind davon 5-6 Stück, so wie einige Droschken im weißen Adler zu verkaufen.

Im goldenen Schiff in Dessau steht ein
5 jähriger Schimmel
zum Verkauf.

Schweineverkauf.

Morgen Mittwoch den 6. d. M. treffen 100 Stück fette pomerische Landschweine im Gasthof zur goldenen Sonne, Gerberstraße, zum Verkauf ein.
C. L. Petzke.

Zwei fette Schweine stehen zu verkaufen
in Curisch Nr. 28.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

[Beilage zu Nr. 309.]

5. November 1861.

Gut kochende Hülsenfrüchte

werden billigst verkauft 24, Katharinenstraße 24 und in der frühern Plagmann'schen Dampfmühle.

Linsen	à Kanne 19, 20, 21 &	Geschälte Erbsen	à Kanne 24 &
Grüne Erbsen	à " 20 =	Bohnen	à " 20 =
Erbsen, gelbe,	à " 19 =	Hirse	à Kanne 23 & 20 &

meßungsweise etwas billiger. Bestes Roggenbrod à Pfund 9 1/2 &

Edinburger Ale heute vom Faß

empfehl

Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Zu verkaufen ist ein schwarzer Fudel Eisenbahnstraße Nr. 21, 2 Treppen.

Zwei englische Bulldoggen sind zu verkaufen bei L. Brenner, Bosenstraße Nr. 5.

Canarien-Sähne

große Auswahl, im Gasthof zur goldenen Sonne, Gerberstraße Nr. 62 empfehl L. Lange aus Nordhausen.

Canarienvögel sind noch einige billig zu verkaufen Gerberstraße Nr. 42 im Hofe 1 Treppe.

Weißfische

zu billigen Preisen aus der Fischerei von Schimmels Teiche sind von heute an täglich zu haben auf der Insel Buen Retiro so wie am Stande auf der Katharinenstraße.

Zu verkaufen ist eine Kasten trockne Ahorn-Scheit, 3/4 lang, für 9 &. Zu erfragen Karolinenstraße Nr. 23 parterre links.

Hochstämmige Rosen

in Auswahl und jeder beliebigen Höhe, Moos, und andere Kränze empfehl stets vorräthig die Gärtnerei am neuen Friedhofe.

Eine Mistarube ist unentgeltlich abzuholen bei Sängler, Alexanderstraße Nr. 9.

Grob Rapé d'Hollande von Bolongaro u. Holländ. Nessing in 1/2 und 1/4 Flaschen empfehl Friedrich Schuchard.

Homöopath. Gesundheits-Kaffee von Dr. Luge in Göttingen, Erdmandel-Kaffee 40 Packete für 1 &, schönste Waare empfehl Hehr. Peters, Dresdner Straße Nr. 3.

Dampf-Kaffee à & 12-14 &, Meis, großkörnig und gut kochend à & 20 &, Candis-Syrup, sehr süß à & 20 & bei Hehr. Peters, Dresdner Straße 3.

Ind. Compenszucker, Trauben-Essig, beste Waare, Prima-Steinarzelen, Herrnhuter Kerntalgseife empfehl billigst Hehr. Peters, Dresdner Straße 3.

Neue Algerische Datteln, Smyrnaer Tafelfelgen, Istrianer Nüsse, Sultania-Rosinen, Strassburger Pasteten von Hummel, Sardines à l'hulle, Italien. Maronen, Italien. Rosmarin-Aepfel, Rhein-Lachs, geräuchert, Kieler Sprotten. A. C. Ferrari.

Golsteiner Auster, frischen Dorsch, große See-hummern, Lüneb. Bricken, ital. Maronen, pomm. Gänsebrüste, ger. Rindszungen. J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Echt westphälischen Pumpernickel erhielt G. H. Werner, kleine Fleischergasse Nr. 28.

Frische See-Hummern, frische Whitstabler Aустern, frische Schellfische, frische See-Dorsch, Kieler Sprotten, Kappler Köllinge, Frankfurt a/M. Bratwürste, geräucherte Rindszungen, italien. Maronen

erhielt Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Frischen Seedorch, frische böhmische Rebhühner, frische Sprotten und Köllinge M. D. Schwennicke Wwe. empfehl

Frische Pommersche Gänsebrüste, frische Pommersche Gänsekeulen in Gelée erhielt Chr. Engert sonst J. J. Aft, Reichstraße.

Neue Maronen erhielt und empfehl in sehr schöner Frucht C. F. Fischer, sonst Carl Schaaf, Universitätsstraße.

Magdeburger Sauerkraut

empfehl à & 1 & Rudolph Kühne, Universitätsstr. u. Magazina-Str.

Magdeburger Sauerkohl mit Aepfeln eingelegt & 15 &, Thür. Schweinsknochen & 3 &, neue Preiselbeeren, Pflaumenmus, frische Sülze, Frankfurter Würste, alle Arten gut kochende Hülsenfrüchte und Mehlspeisen empfehl S. Oswald, Ritterstr. 20.

Die ersten Thüringer Röstwürstchen, Magdeburger Sauerkraut und Schweinsknochen empfehl W. Hönemann, Hainstraße Nr. 16.

Ganz zarte Kieler Speckköllinge,

Kieler Sprotten und große Lauenburger Bricken, Magdeburger Sauerkohl erhielt frisch Moritz Siegel Nachfolger, Grimma'sche Straße Nr. 16.

Alle Sorten Hülsenfrüchte,

gut kochend, à Kanne 2 und 2 1/2 & empfehl G. H. Werner, kleine Fleischergasse Nr. 28.

Echte Ziegenkäse à Stück 4 & Ritterstraße Nr. 42, 1 Treppe.

Salzbutter

empfehl F. W. Obermann, gr. Windmühlenstraße 15

Das Mehl- und Producten-Geschäft von Carl Bleber,

Barfaugässchen, Gewölbe Nr. 2, empfehl alle Sorten Dampfmehl und feine Mehlspeisen, so wie auch alle Arten Hülsenfrüchte und gutes Brod zu möglichst billigen Preisen.

Der Milchverkauf Reichstraße Nr. 5 im Durchgang ist wieder geöffnet.

Pianosorte, Möbel, Betten, Matrasen, Uhren jeder Art — Pelzwaaren — Pelzburnusse, Reifepelze
 1c. sucht zu kaufen **Robert Barth**, Reichstraße 36.

Möbel-Einkauf. Aller Art Möbel, einzelne Stücke oder ganze Wirthschaften werden stets zum Werth bezahlt. Adressen Brühl Nr. 69, Eckhaus der Halle'schen Straße im Gewölbe bei **C. Unglhauer**.

Möbel jeder Art werden zu kaufen gesucht und sehr gut bezahlt Burgstraße Nr. 26, 1. Etage.

Gesucht wird ein **Schränken für Kinder** von Mahagoni, etwa 2 1/2 Ellen hoch. Adressen mit Preisangabe sind abzugeben Hainstraße Nr. 33 im Tuchgewölbe.

Ein **Aquarium** mit oder ohne Fische, **Fische** 1c. wird zu kaufen gesucht und Adressen unter M. 15. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Sasenselle kaufen das Stück mit 1, 2 und 3 Ngr. **Kappahn & Comp.**, Markt Nr. 5.

Ein **Menschenfreund**, der geneigt wäre, einer Armen, welche durch lange Krankheit in sehr bedrängte Lage gekommen, zu helfen, beliebe Adresse unter W. in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Sollten kinderlose Leute gesonnen sein, ein 10jähriges wohlgebildetes Mädchen an Kindesstatt anzunehmen, so bittet man um alles Näheren willen ihre werthe Adresse unter A. S. 6. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von kinderlosen Eheleuten ein **Stiefkind**. Zu erfragen Hospitalstraße, letztes Haus am Thor, 4 Treppen rechts.

Ein **tüchtiger Kaufmann oder Techniker** kann sich bei einem bedeutenden hiesigen **Fabrikgeschäft** mit **10,000 Thlr.** betheiligen. **Gefällige Adressen** unter **U. E. poste restante**.

In einer **Familien-Tanzstunde** können noch zwei Herren angenommen werden. — Gefälligst darauf Reflectirende werden gebeten, ihre werthen Adressen unter Schiffe # L. M. 36 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Wer ertheilt in russischer Sprache gründlichen Unterricht? Adressen erbittet man unter J. R. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger Schriftlithograph

kann ziemlich regelmäßige Beschäftigung außer dem Hause finden. Nur **Offerten** mit beigefügten Proben werden berücksichtigt.

Adressen sub Schiffe O. L. 15. befördert die Expedition dieses Blattes.

Einige geübte Notenstecher (unverheirathet), können bei Herren **B. Schotts Söhnen** in Mainz **dauernde** Unterkunft finden. — Näheres bei **C. F. Leede**.

Ein **Oekonomie-Inspector** und zwei **Oekonomie-Verwalter** können auf Rittergüter **Stellung** nachgewiesen erhalten d. **A. Kühne** in **Magdeburg**, kl. Klosterstraße Nr. 3.

Ein **solider Arbeiter**, welcher mit der **Näh-Maschine** geschickt umzugehen versteht, kann bei gutem Lohn sofort in Arbeit treten bei **Aug. Böbisch**, Reudnitz, Kuchengartengasse Nr. 115, 1. Etage rechts.

Einige Coloristengehülften und **Burschen** können **Beschäftigung** erhalten Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 277.

Gesucht wird ein **Bursche**, welcher Lust hat **Bäcker** zu werden. Zu erfragen **Stöckenstraße** Nr. 6.

Gesucht wird sofort ein **tüchtiger, zuverlässiger Omnibus-kutscher** bei **Carl Waldenberger**, Königsplatz Nr. 9.

Gesucht wird pr. 1. Januar 1862 ein **Pferdeknecht** und eine **Großmagd** auf dem Rittergute **Süldengossa**.

Auch sind daselbst mehrere **Spiritusfässer** und eine kleine **Getreidemaschine** billig zu verkaufen.

Gesucht wird ein **Lausbursche** von 15—16 Jahren, welcher gleich antreten kann, **Eisterstraße** Nr. 37 im Hofe links.

Ein **Lausburschen** sucht sofort **Wilh. Barthel**, Brühl Nr. 3.

Gesucht wird ein **ehelicher und fleißiger Lausbursche** **Preussergäßchen** Nr. 12.

Mädchen können das **Schneidern** unentgeltlich lernen und sich melden **Neumarkt** Nr. 36, 3 Treppen.

Gesucht werden geübte **Blumenarbeiter**, welche sofort antreten können, **Salzgäßchen** Nr. 4.

Gesucht werden geübte **Fugarbeiterinnen**, auch werden Lernende angenommen **Thomastgäßchen** Nr. 1, 2 Treppen.

Gesucht werden junge Mädchen zum **Weißnähen** **Petersstraße** Nr. 28, 4 Treppen.

Gesucht wird eine **Wirthschafterin** aufs Land mit guten Attesten. Näheres **Brühl** Nr. 15, 3 Treppen.

Ein **arbeitsames ordentliches Mädchen**, welches kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, wird zum 15. d. Monats gesucht.

Zu erfragen **Dresdner Straße** Nr. 10, 1. Etage.

Gesucht wird **sofort** oder zum 15. November eine **Biehmagd** in **Vindenan** Nr. 142.

Gesucht wird **sofort** oder zum 15. d. M. ein **gewandtes rechtliches Mädchen**, nicht zu jung, für **Küche** und **häusliche Arbeit**. Zu melden **große Fleischergasse** Nr. 24, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 15. ein **nicht zu junges Mädchen** für **Kinder** und **häusliche Arbeit** **Albertstraße** 13, 1. Thür, 2. Etage links.

Gesucht wird ein **Mädchen** für **Küche** und **häusliche Arbeit** **Königsplatz** Nr. 16 parterre.

Gesucht wird ein **junges ansehnliches und arbeitsames Dienstmädchen**, nicht über 20 Jahre alt, **Plauenscher Platz** Nr. 6, 1 Treppe.

Gesucht wird zum **sofortigen Antritt** ein **eheliches Mädchen** für **Küche** und **häusliche Arbeit**. Zu erfragen **Reichstraße** Nr. 1.

Ein **junges gebildetes Mädchen**, welches im **Weißnähen** geübt und in der **häuslichen Arbeit** nicht unerfahren ist, findet eine gute **Stelle**. Adressen unter E. 7. in der Expedition des **Tageblattes** niederzulegen.

Ein **Dienstmädchen**, mit guten **Zeugnissen** versehen, findet für 1. December d. J. ein **Unterkommen** **lange Straße** Nr. 18 parterre rechts.

Gesucht wird auf **mehrere Tage** in der **Woche** eine **Wärterin** für ein **kleines Kind** **Erdmannstraße** Nr. 3 im Hofe links 1 Treppe.

Eine **zuverlässige Person** wird auf **einige Stunden** des Tages zur **Wartung** eines **einjährigen Kindes** gesucht **Erdmannstraße** Nr. 20, 2. Etage.

Eine **gesunde Amme** wird zum **sofortigen Antritt** gesucht. Zu melden **Reichstraße** Nr. 55, 2 Treppen.

Gesucht wird **sofort** eine **gesunde kräftige Amme**. Zu melden bei **Hebamme Waldmann** in **Reudnitz**, **Grenzgasse** Nr. 8.

Ein **cautionsfähiger gut empfohlener Kaufmann**, **Bürger Leipzig**, **gewandter Verkäufer** und mit den meisten **Branchen** vertraut, sucht bald ein **Engagement** oder **auswärtiges Lager** zu übernehmen. Adressen werden unter **B. O. No. 27** durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mensch,

welcher seine **Militärzeit** beendet, vor und bei derselben als **Diener** servierte, von **angenehmen Aeußern**, welcher auch die **besten Zeugnisse** aufzuweisen hat, sucht **sofort** oder **später** eine **Stelle** als **Diener** bei einer **Herrschaft**. Zu erfragen **Hotel de Pologne** beim **Portier**.

Ein **unverheiratheter militärfreier Mann**, **mittler Zwanziger**, sucht einen **Posten** als **Markthelfer**, **Hausmann** oder sonst einen **annehmbaren Posten**, da derselbe schon als **Markthelfer** war und mit **Packen** und **anderen schweren Arbeiten** vertraut ist. **Geehrte Herrschaften** werden gebeten, ihre **Adressen** **Neumarkt** Nr. 7 im **Wurstgeschäft** abzugeben.

Ein junger kräftiger Mann,

gebienter **Militär**, welchem die **besten Zeugnisse** zur **Seite** stehen, sucht **sofort** oder **später** einen **Posten**, **gleichviel** in welcher **Branchen**. **Geehrte Adressen** bittet man unter der **Schiffe** W. 8. # 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **junger gewandter Kellner** von **auswärts**, welcher gegenwärtig noch in einem **hiesigen Gasthause** serviert, sucht zum 15. d. M. eine **ähnliche Stelle**. Nähere **Auskunft** ertheilt **C. F. Fischer**, **Universitätsstraße** Nr. 20/21.

Ein **gebildeter kräftiger junger Mensch** sucht zum 1. December oder 1. Januar eine **Stelle** als **Kellner**. **Werthe Herrschaften** werden **höflichst** gebeten sich **Katharinenstraße** Nr. 19, 4 Treppen zu bemühen.

Ein **junges Mädchen** sucht, da es ihr an **näherer Bekanntschaft** fehlt, **Arbeit** im **Weißnähen**, **Weißfäden** und **Zeichnen**. **Schwelle** und **billige Bedienung** wird **zugewahrt**. **Serberstraße** Nr. 50, 3 Treppen bei **Herrn Möbius**.

Ein
in Fam
Burg

Ein
Beschä

Ein
im Sa
Stelle

Näh

Ein
war, f
Offerte

Ein
Wirth
unterg

fällig

Ein
der G
im H

Ein
macht
15. ei

Zu

Ein
zum
Zu er

Ein
eine
Kinde

Ein
bern
weibl

Herr

Ein
besten
anft

Hau

Ein
Pfe
schaf

Zu

Ein
verf
eine
tats

Ein
ober
bei

Ein
Ar

Ein
mä
sch

Ein
gle

15

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Eine Demoiselle, sehr geübt im Schneidern, sucht Beschäftigung in Familien, auch im Weißnähen und Ausbessern bewandert.
Burgstraße Nr. 26 parterre.

Ein anständiges, solides Mädchen wünscht von einem Putzmacher Beschäftigung. Näheres Magazingasse Nr. 1, 2 Treppen.

Ein junges gebildetes Mädchen, in feinen weiblichen Arbeiten, im Schneidern so wie im Häuslichen wohlverfahren, sucht eine Stelle zur Hälfte der Hausfrau oder als Bonne.
Näheres Mittelstraße Nr. 31 parterre.

Ein solides Mädchen, welches eine Zeit lang in England war, sucht sogleich Stelle als Verkäuferin oder Wirthschafterin. Offerten sind unter M. G. H. 9 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine gebildete Person in gesetzten Jahren sucht eine Stelle als Wirthschafterin, auch würde sie sich der Erziehung der Kinder unterziehen. Adressen unter A. H. in der Expedition d. Bl. gefälligst niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen, gewandt in Verkauf und Bedienung der Gäste, sucht sofort oder 15. Nov. Stelle. Poststraße Nr. 7 im Hofe rechts erste Treppen-Thüre 2 Treppen bei Richter.

Eine Köchin in gesetzten Jahren, die auch Hausarbeit mit macht, auch gut mit Kindern umgeht, sucht sogleich oder zum 15. eine andere Stelle.
Zu erfragen Salzgäßchen Nr. 8 im Bürstengeschäft.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht bis zum 15. November einen Dienst als Jungemagd oder für Alles. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 73 beim Hausmann.

Ein solides zuverlässiges Mädchen in gesetzten Jahren sucht eine Stelle bei einem Herrn oder Dame, das auch ein Paar Kinder mit übernimmt. Zu erfragen Schrötergäßchen Nr. 5.

Ein gutes stilles Mädchen aus Thüringen, das gut mit Kindern umzugehen versteht, auch schön nähen und waschen und andere weibliche Arbeiten verrichten kann, wünscht baldigst eine gute Herrschaft. Zu erfragen bei Herrn Hahn, Serberstraße 49.

Ein Mädchen, welches im Nähen nicht unerfahren ist, die besten Zeugnisse aufweisen kann, sucht bis 15. November einen anständigen Dienst. Zu erfragen Lurgenstein's Garten beim Hausmann Otto.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches im Warten und Pflegen der Kinder erfahren ist, sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst als Muhme zum 15. Nov. oder auch früher. Zu erfragen im Kammergeschäft am Mauricianum.

Ein kräftiges Mädchen von auswärts, mit guten Zeugnissen versehen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen sofort oder später einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Universitätsstraße Nr. 10, silberner Bär, Hof 1 Treppe rechts.

Ein junges Mädchen sucht zum 15. einen Dienst für Kinder oder häusliche Arbeit. Zu erfragen gr. Windmühlenstraße Nr. 9 bei der Herrschaft.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Näheres bei ihrer Herrschaft Nicolaistr. 8, 4 Tr. v. h.

Ein ordentliches Mädchen sucht bis zum 15. oder 1. als Stubenmädchen oder für Küche und Hausarbeit bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Zu erfragen Neumarkt 22, 1 Tr. links bei der Herrschaft.

Ein Mädchen, welches sich jeder Arbeit gern und willig unterzieht und in der Küche nicht unerfahren ist, sucht sofort oder zum 15. einen Dienst. Näheres Lindenstraße Nr. 5, 1 Treppe.

Ein ordnungsliebendes Mädchen, welches in Hotels als Stubenmädchen war, sucht baldigst eine ähnliche Stelle.
Zu erfragen Brühl Nr. 71, im Hofe rechts 3 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst zum 1. Decbr. d. Jahres für Küche und häusliche Arbeit.
Adr. gef. Universitätsstraße Nr. 20 beim Hausmann.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, das der Küche allein vorstehen kann, sucht sogleich oder zum 15. November einen Dienst. Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 15 im Gewölbe bei Madam Engelhardt.

Ein arbeitsames ordentliches Mädchen von auswärts sucht einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft für Alles.
Halle'sche Straße Nr. 8 bei Herrn Dietrich.

Ein starkes ordentliches Mädchen sucht Dienst für Alles. Näheres bei Madam Wermann, Schleiferstand am Raschmarkt.

Eine Köchin in gesetzten Jahren, die nur bei hohen Herrschaften war, sucht zum 1. December oder Januar einen Dienst. Es wird gebeten werthe Adressen Hainstraße im Stern im Milchgewölbe niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen sucht bis 15. d. M. Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft, Brühl Nr. 89, 2 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht für Küche und häusliche Arbeit bis zum 15. d. M. einen Dienst.
Zu erfragen Querstraße Nr. 3, 1 Treppe rechts.

Ein ordentliches Mädchen, welches sich jeder Arbeit unterzieht, sucht bei einer anständigen Herrschaft sogleich oder zum 15. d. M. einen Dienst. Adressen unter M. F. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen sucht bis den 15. November oder 1. December einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.
Adressen Grimma'sche Straße Nr. 31 im Hofe links 1 Treppe.

Ein im Häuslichen und in der Küche erfahrenes, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht zum Ersten nächsten Monats oder auch den 15. d. M. einen Dienst.
Zu erfragen Neumarkt in der Marie 4 Treppen links.

Ein anständiges mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen sucht Verhältnisse halber einen Dienst zum 15. l. M. für Küche und häusliche Arbeit.
Näheres Ritterstraße Nr. 36, 3 Treppen.

Ein ordentliches anständiges Mädchen sucht einen Dienst zum 15. November für Küche und häusliche Arbeit oder als Jungemagd. — Zu erfragen Halle'sche Straße Nr. 1 im Destillations-Geschäft.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartungen. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 18, 1. Etage.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Aufwartungen. Zu erfragen Reichsstraße Nr. 9 im Schuhverkauf.

Gesucht wird eine Niederlage oder ein Kohlen-Geschäft zu übernehmen.
Das Nähere im Petersschiefgraben in der Destillation.

Gesucht sogleich: eine kleine Niederlage, Stall oder Schuppen durch A. Böhmig, Windmühlenstraße.

Gesucht

wird ein Parterre-Local, zu einer bayerischen Bierstube passend, in den innern Stadttheilen. Adressen bittet man unter der Chiffre R. H. 130. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Local-Gesuch.

Ich suche zu Ostern ein Restaurations-Local oder Gasthof, Verhältnisse halber auch eher anzutreten.
F. S. Diege, Insel Buen Retiro.

Eine Wohnung,

bestehend aus 3 Zimmern, wo möglich meublirt, Sonnenseite, in ruhiger staubloser Lage, wird von jetzt bis Ostern 1862 zu mietzen gesucht.

Adressen bittet man in der Restauration des Dresdner Bahnhof's bei Knauth abzugeben.

Gesucht wird von ein Paar jungen Leuten ohne Kinder ein kleines Familienlogis, Preis bis 40 fl . — Adressen bittet man unter E. H. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird zu Weihnachten von ein Paar jungen Leuten ein kleines Logis im Preise von 40 fl . Adressen sind abzugeben im Geschäft des Herrn Bohnert, Reichsstraße Nr. 54.

Eine unmeublirte Stube mit oder ohne Kammer als Atermiethe für ein Paar junge Eheleute, wo möglich gleich beziehbar, wird zu mietzen gesucht. Adressen bittet man abzugeben Hainstraße Nr. 24, 3 Treppen links bei Gaudis.

Eine Frau, welche sich außer dem Hause beschäftigt, sucht eine Stube ohne Meubel.

Adressen bittet man niederzulegen Petersstraße Nr. 33 bei Frau Schneider, 3 Treppen hinten heraus.

Gesucht wird sofort ein heizbares Stübchen ohne Meubles im Preise von 16 bis 18 Thaler. Adressen sind abzugeben Hainstraße Nr. 5, 3 Treppen bei Schneidermeister Küchler.

Zu vermietzen sind Federbetten Grimma'sche Straße 20, 2 Treppen.

Gewölbe-Vermietzung.

Ein Gewölbe in bester Lage der Stadt, passend zu Pug- oder Weißwaaren, ist nebst dazu gehöriger Einrichtung vom 1. Januar an zu vermietzen. Adressen sind in der Expedition d. Bl. unter A. Z. 308. niederzulegen.

Ein Gewölbe am Neumarkt (Niederlagen und Bodenträume dazu) zu vermietzen durch

Adv. Reinhold, Stadt Gotha.

Ein Gewölbe ist außer den Messen zu vermietzen.
Reichsstraße Nr. 37, 2 Treppen zu erfragen.

Zu vermietzen ist nahe am Markt eine große 2. Erkeretage und eine große 1. Etage an der Hainstraße als Wohnung oder Geschäftslocal durch das Local-Comptoir, Hainstraße 21.

Zu vermieten

ist in der besten Lage des Brühls für die nächste Neujahrsmesse ein sehr geräumiges Verkaufslocal mit daran stoßendem Comptoir und Niederlage.

Adresse durch die Exped. ds. Blattes in Empfang zu nehmen.

Eine Parterrelocalität in angenehmer Lage, für ein Restaurations- oder Destillations-Geschäft passend, ist von Weihnachten ab zu vermieten. Zu erfragen bei Herrn Restaurateur Löwe, Nicolaisstraße Nr. 52.

Eine schöne 1. Etage von 6 Stuben und Zubehör an der Promenade 300 fl , eine 2. Etage desgleichen 250 fl , eine desgleichen von 7 Stuben und Zubehör 380 fl , eine 3. Etage daselbst von 6 Stuben und Zubehör 200 fl , eine 4. Etage von 6 Stuben und Zubehör 170 fl , eine 1. Etage von 3 Stuben und Zubehör nahe der Promen. 170 fl , eine 1. Etage von 5 Stuben und Zubehör nahe der Post 300 fl , eine desgleichen von 5 Stuben und Zubehör mit Garten 250 fl , eine 2. Etage desgleichen 230 fl , eine 3. Etage von 6 Stuben und Zubehör nahe dem Schützenhause 230 fl , eine 1. Etage daselbst von 4 Stuben und Zubehör mit Garten 160 fl , eine 3. Etage von 3 Stuben und Zubehör mit Garten am Bayerischen Bahnhofe 140 fl , ein hohes Parterre nahe der Promenade von 5 Stuben und Zubehör 280 fl , eins desgl. von 8 Stuben und Zubehör mit Garten 400 fl sind zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten ist eine eingerichtete 1. Etage, bestehend aus 5 Stuben nebst Zubehör, Zeiger Straße 18. Näheres daselbst parterre rechts.

Vermietung. Eine gut eingerichtete Familienwohnung mit Aussicht nach dem Rosplatz und der Promenade (nach Auswahl 1. oder 2. Etage), zu welcher 6, nach Befinden auch 7 Zimmer, mehrere Schlafstücken, Vorfaal, Küche, Speisekammer, Keller und Bodenraum abgegeben werden, soll von Ostern k. J. ab vermietet werden. Weiteres Rosplatz Nr. 10, 2. Etage.

Zu vermieten und zu Weihnachten zu beziehen ist eine freundliche Wohnung in 3. Etage, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, für 72 fl pr. anno. Das Nähere Erdmannsstraße Nr. 2 beim Besitzer.

Zu vermieten und zu Weihnachten zu beziehen ist in Reichels Garten ein hohes Parterre für 112 fl . Zu erfragen Wiesenstraße Nr. 14, 1 Treppe bei Madam Lürd.

Zu vermieten ist Ostern ab eine feine 1. Etage 180 fl nahe am Waageplatz, ein hohes Parterre 250 fl u. eine 1. Et. 280 fl nahe am Schützenhause, eine 2. Et. 320 fl u. eine dgl. mit Garten 380 fl an der Promenade, eine noble 2. Etage mit Garten 350 fl in Reichels Garten, eine geräumige noble 1. Et. nahe am Theater (innere Stadt) durch das Localcompt. Hainstr. 21.

Zu vermieten Ostern oder Johannis 62 eine 1. Etage in der Nähe der Promenade und der Bahnhöfe, bestehend aus sechs Stuben nebst Zubehör, nobel eingerichtet; eine 1. Etage in der Nähe des Theaters und der Promenade, 3 große Stuben, zwei Alkoven, Küche und Zubehör für ein Paar einzelne Leute, nobel eingerichtet, Ostern 1862 zu beziehen, Preis 180 fl ; desgl. eine 3. Etage von 9 Stuben und Zubehör, sofort oder Ostern 1862 zu beziehen. Näheres im Local-Comptoir von
F. Fleischhammer, Brühl, Schwabe's Hof.

Zu vermieten ist Weihn. ab eine 2. Et. 125 fl in Reichels Garten, ein hohes Parterre 130 fl , eine 3. Et. 155 fl (neu tapeziert) u. eine 2. Et. mit Garten 225 fl in der Dresd. Vorst., ein hohes Parterre 175 fl u. eine noble 2. Et. 170 fl , innere Petersvorst., eine 3. Et. 225 fl nahe am Theater, eine 2. Et. 250 fl innere Stadt durch das Localcomptoir Hainstr. Nr. 21.

Zu vermieten an eine ältere anständige Dame eine geräumige Stube mit Cabinet, Küche, Keller und Bodenraum, in 2. Etage vorn heraus, mit schöner Aussicht nahe der Stadt, kann auch auf Verlangen meubliert werden, und ist zu Neujahr unter billigem Preis zu beziehen.

Näheres Petersstraße, 3 Rosen, Königs Lesebibliothek.

Zu vermieten ist eine gut meublierte Stube mit oder ohne Schlafzimmernach dem Garten gelegen und sofort oder später zu beziehen. Näheres Schützenstraße Nr. 26 parterre.

Zu vermieten ist sofort ein fein meubliertes Erkerzimmer mit oder ohne Schlafgemach. Näheres zu erfragen Hainstr. 27, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein meubliertes Hoffübchen an einen Herrn Neukirchhof Nr. 11, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist an einen oder zwei Herren eine freundliche Stube mit Schlafstube, messfrei, Thomagäßchen 2, 3. Et.

Zu vermieten ist eine freundlich gut meublierte Stube nebst Schlafzimmern an einen oder zwei solide Herren Lurgensteins Garten Nr. 5 K parterre.

Zu vermieten ist eine sehr gut meublierte freundliche Stube nebst Alkoven, Haus- und Saatschlüssel zum 1. Decbr. Neumarkt Nr. 16, 3. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist ein freundliches Zimmer, Aussicht nach der Promenade, Halle'sche Straße Nr. 8, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein meubliertes heizbares Stübchen mit separatem Eingang Reichsstr. 6/7, Eingang Treppe B 4 Treppen.

Zu vermieten ist zum 15. d. oder 1. Dec. eine freundl. Stube, meubl., an einen Hrn. Stud. oder Beamten Neukirchhof 44, 3. Et.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Kammer Katharinenstraße Nr. 27, 4. Stock.

Zu vermieten ist eine freundliche, gut meublierte Stube Königsplatz Nr. 17, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein fein meubliertes Garçon-Logis, Wohn- und Schlafzimmern, und sofort zu beziehen, mit ganz separatem Eingang und Hauschlüssel an zwei Herren in Gerhards Garten, Eingang Naundörfschen Nr. 12.

Zu vermieten sind schöne meublierte Zimmer an Herren Plauenscher Platz 6, 1 Tr., Haupteingang Halle'sche Straße 13.

Zu vermieten ist eine heizbare Stube mit Alkoven an ledige Herren Frankfurter Straße Nr. 5 parterre.

Zu vermieten ist eine Stube mit einem oder zwei Betten an solide Herren an der alten Burg Nr. 1, 2 Treppen.

Zu vermieten ist an einen oder zwei Herren eine schöne meublierte Stube mit schöner Schlafstube nach der Promenade gelegen Schützenstraße Nr. 25, im Hofe 2 Treppen links.

Zu vermieten ist eine freundliche meublierte Stube an einen oder zwei Herren Markt 16, i. H. 1 Tr. über der Hausmannsw.

Zu vermieten ist ein Zimmer, sofort oder später, mit separatem Eingang und Hauschlüssel Grimma'sche Straße Nr. 20, im Hofe 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte Stube mit Alkoven für einen oder zwei Herren Moritzstraße 7, 2 Treppen.

Zu vermieten sind zwei Stuben, eine mit separatem Eingang, sofort oder den 15. d. M., Brühl Nr. 52, 3. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine gut meublierte Stube nebst Schlafstube, eine dergl. ohne Schlafstube mit Hauschlüssel, Frankfurter Straße Nr. 64, 3. Etage.

Zu vermieten ein anständig meubliertes Zimmer mit Cabinet kleine Windmühlenstraße Nr. 5, 2. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine meublierte Stube mit oder ohne Schlafzimmern Halle'sche Straße Nr. 13, 1. Etage.

Garçonlogis (messfrei).

Eine gut meublierte Stube nebst Schlafcabinet ist sofort oder den 1. December zu vermieten

Grimma'sche Straße Nr. 10, 3. Etage.

Ein Garçonlogis, sofort oder später beziehbar, ist zu vermieten Universitätsstraße 10, 3. Etage vorn heraus, silberner Vär.

Sofort zu beziehen ist ein kleines meubliertes Zimmer vorn heraus Neumarkt Nr. 14, 3. Etage.

Einige Stuben an ledige Herren sind zu vermieten. Reichsstr. Nr. 37, 2 Treppen zu erfragen.

Ein gut meubliertes Garçonlogis ist zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 45, Treppe B 3. Etage rechts.

Von jetzt an ist zu vermieten eine Stube mit Schlafkammer vorn heraus an ledige Personen Burgstraße 24, 3. Etage.

Eine sehr billige Wohnung für einen soliden Herrn ist nebst Hauschlüssel zu vermieten Inselstraße Nr. 8, 4 Treppen links.

Eine gut meublierte schöne Stube nebst heller Schlafkammer ist zu vermieten Weststraße Nr. 18, 2. Etage.

Zum sofortigen Bezug ist ein schönes Zimmer nebst Schlafzimmern mit schöner Aussicht auf die Promenade. Das Nähere ist zu erfahren Pleiße Nr. 10.

Eine gut meublierte Stube nebst Alkoven ist an einen Herrn zu vermieten Grimma'sche Straße, Fürstenhaus 3. Etage.

F. Walter.

Eine meublierte Stube und Kammer, sehr freundlich gelegen, ist sofort oder später an einen Herrn zu vermieten alte Burg Nr. 14 parterre.

Eine meublierte Stube nebst Schlafkammer ist zu vermieten an einen oder zwei solide Herren

Alexanderstraße Nr. 19, 4 Treppen.

Eine f
oder späte

Zwei f
oder 2 H

Eine r
kleine Fle

Zu v
Schlafst
Näheres

Zu v
an zwei

Eine f
mieten

bei U h l

Zu v
dörfschen

Zu v
Erdmann

Eine r

Einige
mühleng

Zwei
1 Trepp

Offe
Holzgass

Offe
arbeiter

Offe
Nr. 18

Offe

Offe

Offe
an kräf

Offe

Offe

Offe

Offe

Offe

Offe

Offe

Offe

Offe

Offe

Offe

Offe

Offe

Offe

Offe

Offe

Offe

Offe

Offe

Offe

Offe

Offe

Offe

Offe

Eine freundliche Stube, meubliert, Eingang separat, ist sofort oder später zu vermieten Schützenstraße 25, Hof 3 Tr. links.

Zwei schön meublierte Zimmer an der Promenade sind an einen oder 2 Herren zu vermieten Kl. Fleischergasse 25 am Barfußberg.

Eine meublierte Stube und eine Schlafstelle ist zu vermieten kleine Fleischergasse Nr. 9, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein sehr nettes Erkerstübchen als Schlafstelle an solide Herren, auch kann Kost gegeben werden. Näheres Barfußgäßchen Nr. 3, 2. Etage.

Zu vermieten. Eine freundliche Stube als Schlafstelle an zwei solide Herren Katharinenstraße 16, 2. Hof 2 Treppen.

Eine freundliche, beizbare Stube ist als Schlafstelle zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 19, im Hofe rechts 1 Treppe bei Uhlig.

Zu vermieten sind 2 Schlafstellen. Das Nähere Raumbörschen Nr. 24, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Erdmannstraße Nr. 6, 2 Treppen rechts.

Eine nette Schlafstelle ist an einen Herren zu vermieten lange Straße Nr. 4, 4. Etage links.

Einige freundliche Schlafstellen sind zu vermieten kleine Windmühlengasse Nr. 12, im Hofe rechts 1 Treppe links.

Zwei freundliche Schlafstellen sind offen Thomaskirchhof 13, 1 Treppe vorn heraus.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für solide Herren Holzgasse Nr. 15 a, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle, am liebsten für eine Cigarrenarbeiterin oder Wickelmacherin, Glockenstraße Nr. 1 a part. links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Bosenstraße Nr. 18 vorn heraus 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für ein ordentliches Mädchen Weststraße Nr. 67, 4 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Königsplatz Nr. 5, 2. Etage.

Offen sind Schlafstellen. Auch können einige Theil nehmen an kräftigem Mittagstisch Petersstraße Nr. 8 parterre, 2. Thür.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Magazingasse Nr. 8, 3 Treppen.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer freundlichen beizbaren Stube als Schlafstelle Thomaskirchhof 13, 3 Tr. vorn heraus.

Gesucht wird ein solides Mädchen als Teilnehmerin zu einer Stube oder auch als Schlafstelle. Zu erfragen Auerbachs Hof im Wurstgeschäft.

19. Heute Club. D. V.

Kirmess in Zweinaundorf.

Heute Dienstag den 5. und morgen Mittwoch den 6. November zur

Kirmess in Zweinaundorf
starkbesetzte Ballmusik vom Musikchor E. Müller.

Liebertwolkwitz.

Am 6. und 7. November ist unsere Kirmess und lad: ich meine Gönner und Freunde ganz ergebenst ein. Für ausgezeichnete Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Omnibusse gehen an obigen Tagen vom Neumarkt Nr. 40 um 2 Uhr ab. A. Munde, Gastwirth.

Grosser Kuchengarten.

Heute Schlachtfest; von 9 Uhr an Wellfleisch, von Mittags an Bratwurst mit Sauerkraut, wobei ich mit Raumburger Rohnkuchen, Leipziger Rostkuchen, ff. Stollen und andern div. Kaffeeuchen aufwarten werde.

Josephthal, Gainsstraße Nr. 5.
Deffauer Bier-Niederlage. Heute Schweinsknochen mit Thüringer Klößen und Sauerkraut nebst ausgezeichnetem Bier à 13 S und guten Mittagstisch. NB. Zugleich empfehle ich geschlossenen Gesellschaften oder Vereinen den eingerichteten Bier-Tunnel. J. F. Senf.

Schützenhaus.

Heute Dienstag den 5. November

I. Extra-Concert im grossen Saale von F. Menzel.

Erster Theil.

- 1) Marsch aus dem „Sommerachtsraum“ von Mendelssohn.
- 2) Ouverture zu „Dithello“ von Verdi.
- 3) Militair-Concert für die Violine von Lipinsky, vorgetragen von Herrn Pfigner.
- 4) Luftschwärmer, Walzer von Strauß (neu).

Programm.

- 5) Sinfonie No. 4 von Haydn.
 - a) Adagio et Vivace.
 - b) Adagio ma non troppo.
 - c) Menuetto Allegretto.
 - d) Presto assai.

Zweiter Theil.

- 6) Erinnerung an Vorjüng, Fragmente aus dessen Opern, arrangirt von Menzel.
- 7) Ständchen für Violoncello mit Echo von Härtel.
- 8) Schabernack-Polka von Joseph Strauß (neu).

Anfang 1/2 8 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Mgr.

Zweinaundorf.

Heute den 5. November und Mittwoch den 6. November lade ich zur Kirmess ganz ergebenst ein, wobei ich mit einer Auswahl von warmen u. kalten Speisen, ff. Weinen u. Bierem, so wie Kaffee u. Kuchen bestens aufwarten werde. NB. Omnibusse der Actien-Gesellschaft „Heuer“ stehen bereit, Abfahrt 2 U., 4 U., 6 U., 8 U. à Person 2 1/2 M, Dresdner Straße Nr. 51 bei J. G. Raed.

J. Naack.

Heute Dienstag in Stötteritz

Obst- und diverse Kaffeeuchen, warme Speisen, vorzügliches altes Lagerbier und bayerisch ic. Die Station der Omnibus ist vor meinem Gasthof. Abf. Neum. Nachm. 2, 3 1/2, 5 1/2, 7 1/2 U.; retour 2 1/2, 4 1/2, 6 1/2, 8 1/2 U. Schulze.

„Stadt Wien“.

Table d'hôte

Mittags präcis 12 1/4 Uhr. Abonnement mit 1/4 Wein täglich pro Monat 11 Tblr., ohne Wein 8 1/2 Tblr. Teilnehmer dazu ladet ergebenst ein Möbius.

Zum schwarzen Bret.

Außer meinem Mittagstisch empfehle ich jeden Morgen Bouillon à große Tasse 7 S, so wie Freunden des Billardspiels mein neu überzogenes Billard zur gefälligen Benutzung hierdurch bestens.

Louis Stephan.

Vereins-Brauerei.

Heute Abend **Ox-tail-Soup.** Auswahl warmer und kalter Speisen, billig und gut. **Borzüg-**
lich schönes altes Bier.
NB. Meine vollständig restaurirte, durch Gas erleuchtete **Regelbahn** ist für **Freitag** jeder **Woche** an eine geschlossene
Gesellschaft zu vergeben. **Stolpe Jun.**



**Hamburger Wein- } Stube,
Bayerische Bier- }**

Grimma'sche Strasse No. 16.



Täglich frische Bouillon à Tasse 1 Ngr. und **Mockturtle-Suppe.**

Heute Abend **Karpfen polnisch** bei **C. Mahn**, Hainstraße Nr. 14.

Karpfen polnisch empfiehlt für heute Abend **C. F. Näher**, Petersstraße 22.

Stadt Cöln, Brühl Nr. 25. Heute Abend Cotelettes und junges Huhn mit Allerlei.
Bayerisches Bier aus der Königl. Brauerei in Nürnberg so
wie Lagerbier von Herrn Robisch aus Dessau empfehle ich als ganz vorzüglich. **C. A. Mey.**

Mockturtle-Suppe

empfehlte heute Abend **J. Fr. Helbig**, gr. Funkenburg.

Heute Schlachtfest,

früh Wellfleisch, Abends Wurstsuppe, frische Wurst und Bratwurst mit Sauerkraut oder Schmorkartoffeln. Gleichzeitig empfehle ich
ausgezeichnetes Vereinsbier (altes) und lade höflichst dazu ein. **August Löwe**, Nicolaisstraße 51, der Kirche gegenüber.

Heute zum **Schlachtfest** ladet freundlichst ein

NB. Lagerbier, altes, ff. **G. Wallner**, Katharinenstraße 16.

Heute Schlachtfest bei **Hesse**, Klostergasse 4.

Restauration in Tscharmanns Haus. Heute Schlachtfest. **E. F. Schulze.**

Heute Schlachtfest bei **A. Jummel**, Petersstr. Nr. 1.

Heute zum Schlachtfest ladet freundlichst ein **Wilhelm Küster**, Antonstraße 4.

Die Restauration von **C. W. Schneemann** am Neumarkt
empfehlte zu heute Abend Schweinsknochen mit Klößen etc., so wie noch ein famoses Glas altes Baye-
risches und dergleichen morgen Lagerbier aus der Feldschlösschen-Brauerei bei Dresden.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen und Klößen ergebenst ein
C. A. Seidel am Markt.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen und Klößen, Sauerkraut oder Meerrettig
ergebenst ein **J. G. Spreer**, große Fleischergasse Nr. 7.

Zum grossen Reiter. Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, Abends Gänsebraten und vorzügl.
Dresdner Felsenkellerbier empfiehlt **G. A. Prager.**

Morgen Schlachtfest. **J. G. ter Vooren**, Schloßgasse Nr. 3.

Morgen großes Schlachtfest bei **Louis Hoffmann**, vis à vis dem Schützenhause.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
August Schladiß, Raundörfchen Nr. 18.

Morgen Mittwoch Schlachtfest bei
W. Scholze, Frankfurter Straße Nr. 13.

Verloren

wurde auf dem Wege von Stötteritz bis Leipzig ein Heimathschein
mit Aufenthaltskarte, der Name **Elisabeth Concordia Dorn** sei
aus Oberwiesenthal. Der Finder wird gebeten, gegen Dank und
Belohnung zurück zu geben beim Ortsrichter **F. Schneider**,
Stötteritz ob. Theils.

Verloren wurde im Saal bei dem Stiftungsfeste der Lipsia
ein **Paar-Armband** mit goldnem Schloß. Gegen gute Be-
lohnung abzugeben **Windmühlenstraße Nr. 48** im Gewölbe.

Verloren wurde am Sonntag Abends in der Egelstraße ein
schwarzer **Seidenmoiré-Damengürtel** mit daran befind-
licher goldner Schnalle und zwei vergoldeten Kuppelnadeln.

Der eheliche Finder erhält bei Abgabe an den Thorwärter der
Rauhschen Pforte oder Herrn **Th. Strube & Sohn** einen
Thaler Belohnung.

Verloren wurde Sonntag Abend eine **goldene Broche.**
Der eheliche Finder wird gebeten, sie gegen Belohnung abzugeben
Windmühlenstraße Nr. 28.

Verloren wurde am Sonntag Abend auf der Promenade
ein **Taschentuch**, gez. **Bertha B.**, und wird der Finder gebeten
dasselbe gegen Belohnung bei **J. G. Böhne** am Naschmarkt
abzugeben.

Am vergangenen Donnerstag den 31. October verblieb in einer
Droschke bei einer Fahrt vom Johannisplatz nach den Thonberg-
straßenhäusern um 1 Uhr Mittags der 1. Band des Romans
Sebastopol, Herrn **Dhime's** Leihbibliothek gehörig. Man bittet um
dessen Rückgabe gegen angemessene Belohn. an die betr. Bibliothek.

Gestern den 4. Nov. ist gegen Mittag durch die Petersstraße,
Stieglitzens Hof über den Markt, Reichstraße bis in die Nicolai-
kirche ein braunledernes Portemonnaie mit Gummiwand verloren
worden. Inhalt 23 ss , zumeist in Papiergeld, worunter eine
Weimar. 10 ss Note. Der Ueberbringer erhält bei **Mad. Lurgen**
Stein. Markt, Bühnengewölbe, eine **ansehnliche Belohnung.**

Am vergangenen Sonnabend ist ein kleiner **Ring** mit blauem
Steinchen vom Neukirchhof bis auf den Königsplatz verloren wor-
den. Man bittet, ihn gegen Belohnung **Fortuna 3 Tr.** (Königs-
platz) abzugeben.

Vergangenen Mittwoch wurde im Theater oder auf dem Nach-
hauswege eine **Bouquetière von Khat** verloren. Da dieselbe
ein Andenken, so bittet man, sie gegen Belohnung abzugeben
Schützenstraße Nr. 12, 2. Etage links.

Am
ein klein
gen, wel
abzugeben

Am
Eutrich
Ber
eine ang

Ein
in der
kleine F

Am
Kirche
handen
Beger

wurde
(von H

Ber
Halsbar
Vorderp
lohnung

Ein
bittet m

Zug
ford un

Siehe,
Feste
Ist es
D da
Holb
Thoma
mich n

Wegen
He

Vo

graphie
bis Fr

U

Nach

Alle
Leipzi

Als

Sch

Als

Leip

Als

Sch

Als

Sch

Als

Leip

Am Sonntag Abend ist in der Nähe des Hotel de Baviere ein kleiner Siegelring mit grünem Stein verloren gegangen, welchen man gegen Belohnung in Weinert's Restauration abzugeben bittet.

Am Sonntag den 3. November ist im Gasthof zum Helm in Eutritsch ein schwarzseidener Regenschirm abhanden gekommen. Wer denselben in der Expedition d. Bl. zurückgibt, empfängt eine angemessene Belohnung.

Ein schwarzer runder Spigenschleier wurde Sonnabend Abend in der Nähe der Post verloren. Gegen Belohnung abzugeben kleine Funkenburg 3 Treppen.

Am Reformationsfeste ist beim Herausgehen aus der Pauliner Kirche im Gedränge ein Regenschirm von grünem Aspaca abhanden gekommen.

Gegen Belohnung abzugeben Markt Nr. 5, 4. Etage.

Bertauscht

wurde beim Martinschmauß in Eutritsch ein schwarzer Hut (von Hoffmann) und ist umzutauschen Markt 17 b. Hausmann.

Verlaufen hat sich ein junger schwarzer Hund mit rothem Halsband, langen Ohren, langer Ruthe, weißer Brust und weißen Vorderpfoten. Wer denselben zurückbringt, erhält eine gute Belohnung in Volkmarisdorf Nr. 9.

Ein Sonntag Nachmittag entlaufenes weißes Windspiel bittet man zurückzubringen Katharinenstraße Nr. 5, II

Zugelassen ist ein schwarzer Hund mit weißer Brust, Maulkorb und Steuerzeichen. Abzuholen Brühl Nr. 52, 4 Treppen.

An Fräulein

Thusnelda Remosani.

Siehe, mit Schönheit und Geist und seelenbezaubernder Sprache

Festest Du Augen und Ohr, lehrest verehren die Kunst! Ist es denn aber noch Kunst, mit solchen Gewalten zu siegen? — O daß Dir Leipzig gefiel, so wie Du Leipzig gefällst!

Halde Unbekannte! Täglich Grimm. Straße, Neumarkt oder Thomaskirchhof — Promenade — Lehmann's Garten. Darf ich mich nähern? Gib mir ein Zeichen.

Cajeri's Restauration und Kaffeegarten.

Wegen einer heute stattfindenden Festlichkeit bleiben die Restaurations-Localitäten von Abends 6 Uhr für Nichttheilnehmer geschlossen.

Hôtel de Saxe.

Heute Abend 8 Uhr Vortrag; Gegenstand: ein Meistersänger und ein Sangesmeister, oder: Hans Sachs und Mendelssohn-Bartholdy (Hans Sachs geb. den 5. Nov. 1494, Mendelssohn-Bartholdy † d. 4. Nov. 1847). „Des Deutschen Vaterlandsliebe wird mächtig gehoben durch den Hinblick auf seine großen Männer.“ L. Wütkert.

Vorschuss-Verein.

Der Entwurf des neuen Grundgesetzes ist im Druck vollendet und kann von den Mitgliedern auf der Expedition Ritterstraße Nr. 43 abgeholt werden.

Leipzig, den 2. November 1861.

Der Ausschuss.
Th. Winter.

Stenographie.

Der unterzeichnete Verein beabsichtigt auch in diesem Winter einen öffentlichen unentgeltlichen Coursus in der Stolze'schen Stenographie abhalten zu lassen und ladet hiermit zu zahlreicher Bethheiligung an demselben mit dem Bemerken ein, daß Anmeldungen bis Freitag 8. November bei dem Vorstande des Vereins, Georgenstraße 27 part., zu bewirken sind.

Der Stolze'sche Stenographenverein.

Dienstag den 5. November Abends 7 Uhr

Chorprobe im Saale des Gewandhauses.

Um zahlreiches und pünctliches Erscheinen der geehrten Mitwirkenden wird gebeten. Die Concert-Direction.

Euterpe - Chor - Probe.

Die geehrten Damen, welche ihre Mitwirkung zum 3. Euterpe-Concert zugesagt haben, werden gebeten, sich heute Nachmittag 5 Uhr im Saale der Katholfreischule (Thomaskirchhof) zu einer Vorprobe einzufinden zu wollen.

Zum Bau von Dampfschiffen unter preussischer Flagge.

Aquarellen von Carl Werner

im Cartonsaale des Museums. Neu ausgestellt: Kreuzgang von St. Zeno in Verona. Inneres der Westminsterabtei in London.

Allen Freunden und Bekannten sage ich bei meiner Abreise von Leipzig ein herzliches Lebewohl.

H. Poetsch.

Als Verlobte empfehlen sich

Wilhelmine Lindner,
Franz Krobisch.

Schönfeld, im Novbr. 1861. Möltz bei Rötha.

Als Neuvermählte empfehlen sich nur hierdurch

Ernst Bundesmann,
Lydia Bundesmann, geb. Knoch.

Leipzig, den 3. November 1861.

Die Dreier-Cigarren

des Herrn Reuter, Neumarkt Nr. 17, sind wirklich so schön, daß es ein wahrer Genuss ist, eine solche zu rauchen und können Rauchern mit Recht bestens empfohlen werden.

P. V., E. M., A. G., M. O., A. O.

An Junius Mirificus.

Sau nur auf Deinen Schild,
Wie Du auch immer willst,
Und frage, wo Dich's juckt;
Braust aber keinen Saft,
Der Schädeln Haare schafft,
Wo schon das Mondlicht guckt!

Mit Deiner Industrie,
— Vollernten sonder Müb' —
Pusch' in die Schöpfung nicht!
Vor Lug-Propheetenthum
Warnt man das Publicum
Aus wahrer Christenpflicht. —

Behalte, was Du nahnst;
Geh hin, woher Du kauft;
Und laß Dein Marktgeschrei!
In unserm Säculum
Nimmt alle Wunder trumm
Die Wohlfahrtspolizei. —

Dr. Quos Ego „—“

Vis à vis — 31.

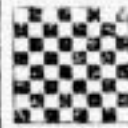
Sonntag konnte leider nicht im Theater sein. Wann kann hoffen Dich dort wieder zu sehen? Wenn nicht eher, so bitte nächsten Sonntag.

Meinem Freund Hansfeld gratulire ich zum heutigen Wiegenfeste, ein dreimal donnendes Hoch, daß die ganze katholische Kirche zittert! Ei, ist doch das Leben schön — man muß es nur verstehen.

Augustea

im Café français.

Heute Stiftungstag.



Verwandten, Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß uns heute ein kräftiges Mädchen geboren wurde.
Leipzig, den 4. November 1861.

Gustav Brindmann.
Pauline Brindmann geb. Raden.

Auf diesem Wege zeige ich Verwandten und Bekannten mit schwerem und betrübten Herzen an, daß Gott meine liebe Frau, **Pauline geb. Knöring**, gestern Abend 8 Uhr zu sich genommen hat und bitte ich um stilles Beileid.
Leipzig, den 4. November 1861.

Gerrmann Voigt.

Heute Mittag 1 Uhr entschlief nach längern Leiden sanft und ruhig mein theurer und unvergeßlicher Mann **F. August Pabst**. Dies lieben Freunden und Verwandten hiermit zur Nachricht, mit der Bitte um stilles Beileid.
Leipzig, den 4. November 1861.

Die trauernde Witwe **Auguste Pabst**.

Gestern früh starb plötzlich im 53. Lebensjahre unser Gatte, Bruder, Neffe und Vater, Herr **Friedrich Wilhelm Whistling**, Buch- und Musikalienhändler hier. Um stilles Beileid bitten
Leipzig, den 4. November 1861.

die Hinterbliebenen.

Heute früh 6 1/4 Uhr entschlief nach kurzem Kranklager sanft unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Bruder und Schwager, Herr **Christoph Wilhelm Lodde**, was lieben Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme hiermit anzeigen
Leipzig und Bergedorf, den 4. November 1861.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Heute Abend 5 1/4 Uhr verschied nach schweren Leiden meine gute Frau, **Henriette Rosalie geb. Schbauer**, im noch nicht vollendeten 38. Lebensjahre. Dies allen Verwandten, Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme zur Nachricht.
Leipzig, den 3. November 1861.

Bernhard Lips.

Gestern früh 2 Uhr entschlief plötzlich doch sanft unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, **Christ. Friederike verw. Wattenbach geb. Bothe**, im 76. Jahre ihres Lebens, was Theilnehmenden nur hierdurch anzeigen
Reudnitz bei Leipzig am 4. November 1861.

Die Hinterlassenen.

Im Namen der Geschwister melde ich den Tod unseres innigst geliebten Bruders **Emil Braun**, Buchdruckergehülfe, welcher nach langen Leiden das Zeitliche segnete, und lade seine Freunde hiermit ein, Dienstag Nachmittag 3 Uhr im **Belvedere** in Connewitz ihm die letzte Ehre zu erweisen.
J. G. Braun als Bruder.

Dank.

Für die vielen Beweise von Theilnahme während der langen Krankheit wie bei dem Tode meines guten Mannes, insbesondere unserer Wohlthäterin Madame **Muhr**, so wie dem Herrn Dr. **Weber** und Allen, die ihn zur letzten Ruhestätte begleiteten, sagt hiermit den tiefgefühltesten Dank
Ernestine verw. Groschupp.

Bei der Beerdigung unseres guten Bruders und Neffen **Theodor Uhlig** sagen für Blumenschmuck und so ehrende Begleitung herzlichsten innigen Dank
Leipzig, den 3. November 1861.

die Hinterlassenen.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Mittwoch: Milchhirsen mit Zucker u. Zimmt, v. 11—1 U. — **Der Vorstand. Klee.**

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|---|--|---|
| Brobeck, Kfm. a. Berlin, Palmbaum. | Hofmann, Kfm. a. Giesdorf, goldne Sonne. | Parth, Buchhldr. nebst Tochter aus Berlin, Stadt Rom. |
| Blankwitz, Gutsbes. a. Breslau, S. de Baviere. | Hirschfeld, Kfm. a. Fürth, Restaur. d. Berliner Bahnhof. | Robolsky, Oberlehrer a. Stettin, |
| Burchardt, Def. a. Eisenach, Hotel de Prusse. | Heise, Kfm. a. Limbach, blaues Roß. | Roth, Amtm. n. Familie a. Dohndorf, und |
| Bretschneider, Kfm. a. Fürth, und | Seller, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Russie. | Rogge, Fabr. a. Berlin, Palmbaum. |
| Bergmann, Kfm. a. Fürth, Restaur. des Berl. Bahnhof. | Jordi, Kfm. a. Frankf. a/M., Stadt Rom. | Rosenbach, Kfm. a. Augsburg, Restauration des Berliner Bahnhof. |
| Böbicker, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie. | Jacobi, Fräul., Privat. a. Dresden, Restaur. der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. | Reichelt, Kfm. a. Verdau, blaues Roß. |
| Conrath, Kfm. a. Mannheim, S. de Pologne. | Köhler, Kfm. a. Bückeburg, Stadt Hamburg. | Seemann, Rent. n. Familie a. London, Hotel de Pologne. |
| Cremlot, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere. | Köpfer, Kfm. n. Tochter a. Dresden, und | Sommerfeld, Hdlsm. a. Halle, goldne Sonne. |
| Dimitry, Kfm. a. Wien, Stadt Rom. | Kühnell, Director a. Berlin, Palmbaum. | Schweigert, Kfm. a. Plauen, Stadt Wien. |
| Glitscher, Kfm. a. Dresden, Stadt Hamburg | Klopfer, Kfm. a. Augsburg, Restauration des Berliner Bahnhof. | Stöcker, Künstler a. Amsterdam, |
| Ghrmann, Kfm. a. Mühlhausen, S. de Baviere. | Koch, Kfm. a. Magdeburg, blaues Roß. | Schulz, Kfm. a. Altenburg, |
| Giers, Def. a. Rudolstadt, Hotel de Prusse. | Löblich, Kfm. a. Gera, Stadt Hamburg. | Sahlmann, Kfm. a. Fürth, und |
| Giesbach, Kfm. a. Meiningen, blaues Roß. | Lots, Fabr. a. Merseburg, goldnes Sieb. | Schönau, Kfm. a. Sigendorf, Palmbaum. |
| Gischer, Kfm. a. Glauchau, und | Lipfert, Kfm. a. Annaberg, Stadt Dresden. | Selppel, Kfm. a. Herford, Hotel de Baviere. |
| Frommann, Buchhldr. a. Jena, St. Hamburg. | Löbbecke, Gutsbes. a. Löbnitz, Hotel de Baviere. | Schlesinger, Kfm. a. Berlin, Stadt London. |
| Fuhrmann, Kfm. a. Blotho, blaues Roß. | Lohter, Student a. Konjoie, schw. Kreuz. | Stegmann, Kfm. a. München, Restauration des Berliner Bahnhof. |
| Günther, Kfm. a. Hannover, deutsches Haus. | Meißel, Fabr., und | Tüschner, Knopffabr. a. Prag, Stadt Wien. |
| Gürtler, Buchhldr. a. Berlin, St. Dresden. | Meinel, Fabr. a. Klingenthal, 3 Könige. | Unger, Stud. phil. a. Berlin, Hotel de Baviere. |
| v. Holz, Freih., Landrath n. Frau a. Methrane, Stadt Rom. | Metzler, Kfm. a. Chemnitz, Palmbaum. | Voigt, Buchhldr. a. Weimar, St. Dresden. |
| Herz, Kfm. a. Neuselwitz, und | Meibell, Secretair a. Kopenhagen, St. Rom. | Wieweg, Buchhldr. a. Braunschweig, S. de Bav. |
| Hupfeld, Kfm. a. Dresden, Stadt Hamburg. | Möller, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Russie. | Wittmann, Kfm. a. Hamburg, deutsches Haus. |
| Himmer, Buchhldr. a. Augsburg, St. Dresden. | Ritusowski, Historien-Maler aus Carlruhe, schwarzes Kreuz. | Weil, Kfm. a. München, Restauration d. Berl. Bahnhof. |
| Hallo, Kfm. a. Plauen, | Nebe, Cigarrenfabr. a. Döbeln, Lebe's S. garni. | Weber, Cigarrenfabr. a. Döbeln, Lebe's S. garni. |
| Herwagen, Kfm. a. Neustadt, | Plesch, Kfm. a. Magdeburg, Hotel de Baviere. | Zettlin, Kfm. a. Meckau, Tiger. |
| Haberland, Fabr. a. Finsterwalde, | Pappageorg, Großhldr. a. Wien, Stadt Rom. | |
| Hammer, Architekt a. München, und | | |
| Hoffmann, Kfm. n. Frau a. Löbau, Palmb. | | |

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 4. Novbr. Angef. 3 Uhr 5 Min. Berl.-Anhalt. C. S. B. 136 3/4; Berl.-Stett. 119 3/4; Cöln-Mindener 159 1/4; Oberschl. A. u. C. 127 1/4; do. B. —; Destr.-franz. 131 1/4; Thüringer 110; Friedr.-Wilh.-Nordb. 46; Ludw.-Berg. —; Mainz-Ludw. 110 1/4; Destr. 5 1/2 Metall. —; do. National-Anleihe 58 1/4; Destr. 5 1/2 Lotterie-Anleihe 60; Leipz. Credit-Act. 65 1/4; Destr. do. 63 3/4; Dessauer do. 47 3/4; Genfer do. 39 1/4; Weim. Bank-Act. 75; Gotha do. 72; Braunschv. do. —; Geraer do. 72 1/2; Thüringer do. 52; Norddeutsche do. —; Darmst. do. 78 1/4; Preuss. do. 123 1/4; Hann. do. —; Dessauer Landesh. 18 1/4; Disconto-Comm.-Anth. 87; Destr. Banknoten 73 3/4; Poln. do. 85 3/4; Wien österr. Währ. 8 L. —; do. do. 2 Mt. —; Amsterdam l. S. —; Hamburg l. S. —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankfurt a/M. 2 Mt. —; Petersburg 3 W. —.

Wien, 4. Novbr. 5 1/2 Metall. 66 35; do. 4 1/2 1/2 —; Nat.-Anleihe 79.97; Loose v. 1854 —; Grundentl.-Obligat. div. Kronländer —; Bankactien 740; Destr. Credit-Actien 178. —; Destr.-franzöf. Staatsb. —; Ferdin.-Nordbahn 203; Elisenbahn —; Lombardische Eisenb. —; Loose der Credit-Anstalt —; neueste Loose —; Amsterd. —; Augsb. —; Frankfurt a. M. —; Hamburg —; London 137.70; Paris —; Münzducaten 6.55; Silber 137.25.

London, 2. Novbr. Conso 93 1/4; 1 1/2 Span. n. diff. 41 1/4
Berliner Productenbörse, 4. Novbr. Weizen: loco 70 bis 85 Geld. — Roggen: loco 53 1/4 Geld. Nov.-Dec. 52 1/4, April-Mai 52 1/2 matt. — Spiritus: loco 20 1/2 G., Nov.-Decbr. 20 1/2, April-Mai 20 1/4 fester. — Rübdöl: loco 12 1/2 1/2 Geld, Nov. 12 1/2, Nov.-Dec. 12 1/2 fest. — Gerst: loco 38 bis 44 Geld. — Hafer: loco 23 bis 27 Geld, Novbr.-Decbr. 24 1/2, April-Mai 25 1/4.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tagesblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.